

DORFZEITUNG ST. ULRICH AM PILLERSEE

www.st.ulrich.tirol.gv.at

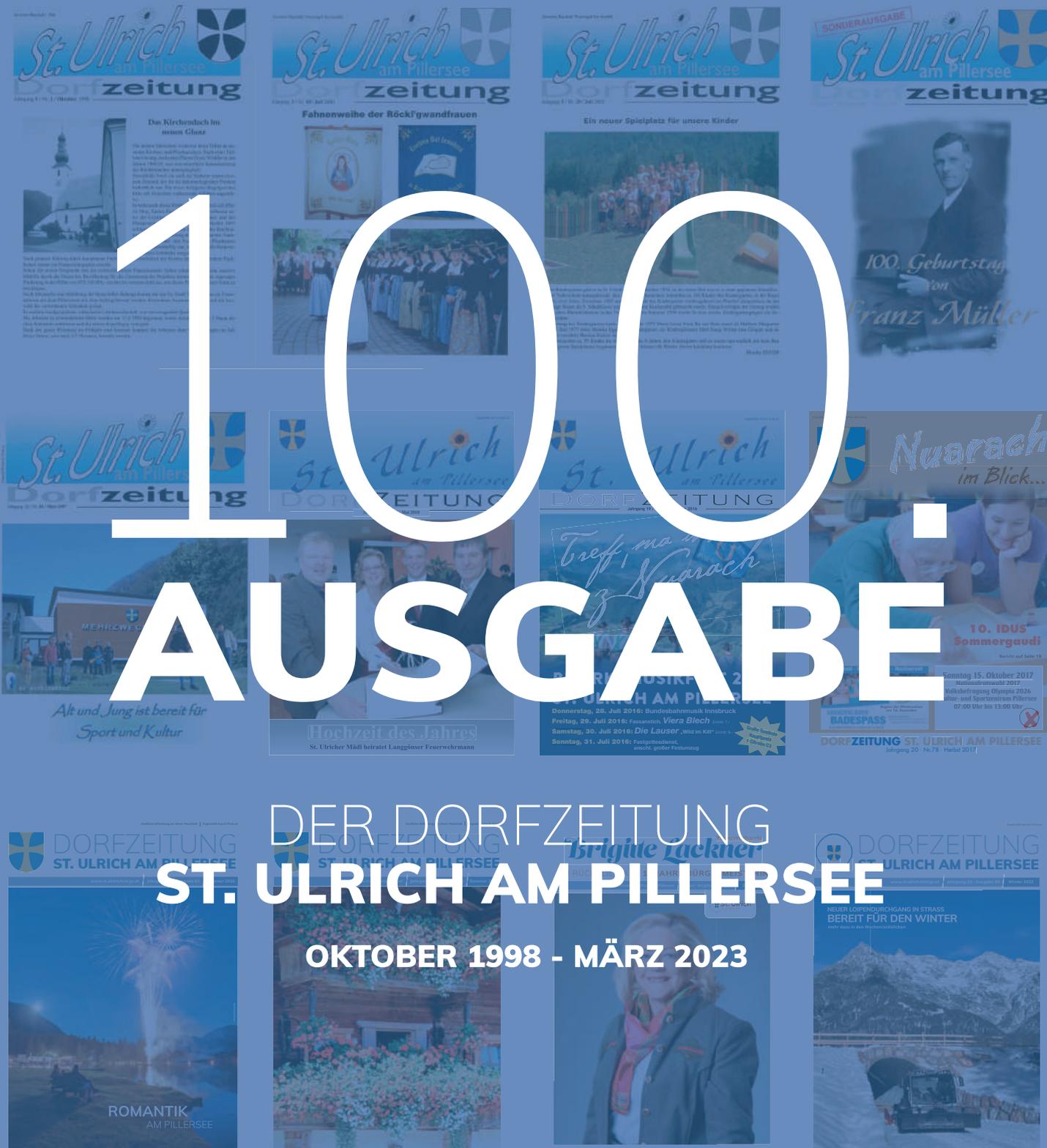
Jahrgang 24 - Ausgabe 100

Frühjahr 2023

100 AUSGABE

DER DORFZEITUNG ST. ULRICH AM PILLERSEE

OKTOBER 1998 - MÄRZ 2023



TERMINE APRIL 2023 BIS JULI 2023

Datum	Veranstaltung	Ort
Samstag, 25. März	Frühjahrskonzert der BMK St. Ulrich am Pillersee	Kultur- und Sportzentrum
Freitag, 31. März	Vereins- und Ostereierschießen	Schießstand
Samstag, 1. April	Vereins- und Ostereierschießen	Schießstand
Sonntag, 2. April	Vereins- und Ostereierschießen	Schießstand
Sonntag, 2. April	Palmsonntag	
Freitag, 7. April	Karfreitag	
Sonntag, 9. April	Ostersonntag	Feiertag
Montag, 10. April	Ostermontag	Feiertag
Freitag, 14. April	Ball der Begegnung	Kultur- und Sportzentrum
Samstag, 22. April	Abenteuer Blasmusik der BMK St. Ulrich am Pillersee	Kultur- und Sportzentrum
Samstag, 22. April	CC Pillerseer Fischerverein - Seereinigung	Pillersee
Dienstag, 25. April	Filmnachmittag im KUSP	Kultur- und Sportzentrum
Sonntag, 30. April	Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich am Pillersee - Maibaumaufstellen	Dorfplatz
Montag, 1. Mai	Maiblasen	Ortsgebiet
Montag, 1. Mai	Staatsfeiertag	Feiertag
Freitag, 5. Mai	Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich am Pillersee - Floriani Feier	Ortszentrum
Sonntag, 14. Mai	Muttertag	
Donnerstag, 18. Mai	Christi Himmelfahrt	Feiertag
Donnerstag, 18. Mai	Erstkommunion	Pfarrkirche
Freitag, 26. Mai	Tanzsportzentrum - Tanzshow	Kultur- und Sportzentrum
Sonntag, 28. Mai	Pfingstsonntag	Feiertag
Montag, 29. Mai	Pfingstmontag	Feiertag
Freitag, 2. Juni	Gastwirtetag	Ortsgebiet
Mittwoch, 7. Juni	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 8. Juni	Fronleichnam	Feiertag
Sonntag, 11. Juni	Vatertag	
Freitag, 16. Juni	Rock Days am Pillersee	Pillersee
Samstag, 17. Juni	Feuerbrennen	Ortsgebiet
Samstag, 17. Juni	Rock Days Am Pillersee	Pillersee
Sonntag, 18. Juni	Herz Jesu Andacht Au Kapelle	Au
Sonntag, 18. Juni	Rock Days am Pillersee	Pillersee
Mittwoch, 21. Juni	Seeleuchten	Pillersee
Samstag, 24. Juni	110 Jahre Fest Freiwillige Feuerwehr Flecken	Flecken
Sonntag, 25. Juni	110 Jahre Fest Freiwillige Feuerwehr Flecken	Flecken
Mittwoch, 28. Juni	Seeleuchten	Pillersee
Sonntag, 2. Juli	Pfarrfest	Pfarrkirche
Mittwoch, 5. Juli	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 6. Juli	Feierabendkonzert	Dorfplatz

Samstag, 8. Juli	Dorffest	Dorfplatz
Mittwoch, 12. Juli	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 13. Juli	Feierabendkonzert	Dorfplatz
Mittwoch, 19. Juli	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 20. Juli	Feierabendkonzert	Dorfplatz
Mittwoch, 26. Juli	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 27. Juli	Feierabendkonzert	Dorfplatz
Donnerstag, 27. Juli	Markt Hoangascht	Dorfplatz
Mittwoch, 02. August	Seeleuchten	Pillersee
Donnerstag, 03. August	Feierabendkonzert	Dorfplatz

Änderungen jederzeit möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.

STELLENAUSSCHREIBUNG PRAKTIKANT:IN IM GEMEINDEBAUHOFF DEIN PRAKTIKUM BEI DER GEMEINDE



Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee schreibt für den Sommer eine

Praktikumsstelle (m/w/d)

in Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) aus.

Der Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im gemeindeeigenen Bauhof und sämtlichen dabei anfallenden Arbeiten, insbesondere die Mitarbeit bei den Aufgaben der St. Ulricher Infrastruktur GesbnR (Rad- und Wanderwege).

Die Entlohnung erfolgt nach dem Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012. Beginn des Arbeitsverhältnisses nach Vereinbarung.

Anforderungen

- Technisches Verhältnis
- Flexibilität, Einsatzfreude und Teamfähigkeit
- Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und umsichtiges Handeln muss vorhanden sein

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Die Bewerbungen können bis spätestens Montag, den 17. April 2023, bei der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, Dorfstraße 15, 6393 St. Ulrich am Pillersee oder gemeinde@st-ulrich-pillersee.gv.at einzubringen!

Für weitere Informationen steht Ihnen Amtsleiter Christoph Wörgötter unter Nr. +43 5354 88181 gerne zur Verfügung.



BRIEF DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Ulricherinnen und Ulricher!

Das neue Jahr ist gleich ungewöhnlich mit warmen Temperaturen gestartet. An allen Ecken und Enden unserer Gemeinde gab es dadurch

Auswirkungen. Für unsere Einheimischen und Touristen bemühten wir uns, die Loipe und die Wanderwege gut benutzbar zu machen. Die Tinetz hat die Überland-Stromleitungen in einem Großteil unseres Ortes abgebaut. Am Projekt „Pillerseehof NEU“ wurde weitergeplant und es gab weitere Besprechungen mit dem Projektanten und dem Land Tirol. Die Planungen an der PV-Anlage auf den Dächern des KUSP und des Gemeindehauses liefen weiter. Alles Themen, die mit dem warmen Winter teils einfacher, teils auch schwieriger verlaufen sind. Ein richtiger Winter ist kaum aufgekommen, was wieder Vorteile bei der Schneeräumung und im Gefahrenmanagement der Straßen Auswirkungen hatte. Ob das die „neue Normalität“ ist, wie es die Vorhersagen nennen? Eher schon...

Die Auswirkungen der Teuerung schlagen nun auch voll durch. Beim Anblick der Strom- und Heizkosten wünscht man sich die Zeiten der billigen Energie zurück. Zwar wird sich die Situation sicher wieder beruhigen, aber wahrscheinlich gilt für uns alle: Energie wird dauerhaft teuer bleiben.

Es gab im Winter wieder viele Veranstaltungen von den verschiedensten Vereinen und wir haben die beiden gratis Schikurse für den Kindergarten und die Volksschule durchgeführt. Sie sind eine wichtige Grundlage für die Grundausbildung zum Tiroler, der ja bekanntlich schifahren können soll. Das Schüler- und Kindergarten-Rennen bildete dabei den Abschluss. Vielen Dank nochmals an alle Organisatoren und Mithelfer! Die IDUS-Winterspiele beim Rettungszentrum bleiben in Erinnerung. Schön anzusehen, wie hier mit kleinen Gesten und umsichtiger Arbeit Mitmenschen eine Freude bereitet wird. Danke dem Verein IDUS für diesen Tag.

Eine Reihe wichtiger größerer und kleinerer Projekte sind ebenso in Ausarbeitung. Im Bereich

Strass-Gewerbegebiet sind noch Verbindungen der Wasserversorgungsanlage geplant. Begonnen wird im Bereich Schießstand mit einer Bohrung zum Ringschluss der Wasserleitung. Das sind auch Maßnahmen, die während der durchgeführten Wasserstudie empfohlen wurden und nun sukzessive umgesetzt werden. Eine Besprechung mit der Nachbargemeinde St. Jakob i. H. wurde durchgeführt, wo wir uns gegenseitig auf einen aktuellen Stand der gemeinsamen Wasserversorgung gebracht haben. Mit der Sanierung der Lastal-Quellfassung wäre auch ein gemeinsames Projekt, wie schon damals beim Bau der Quellfassung, möglich.

Beim Hochwasserschutzprojekt geht es ebenso in großen Schritten weiter. Bis Mitte Mai wird das Feingeschiebe von der Grieselbach-Mündung im Pillersee entfernt. 25.000 m³ Material werden entnommen. Dafür braucht es auch eine Umleitung für die Spaziergänger und Radfahrer über den Bringungsweg-Kneippanlage. Bitte haltet euch an die ausgewiesene Umleitung, wir bemühen uns, sie so gut wie möglich auszuschildern und abzusichern. Die Baumaßnahmen am Fleckner Ried sind fast fertiggestellt und auch die Wehranlage am Pillersee ist einsatzfähig. Diese werden wir bei nächster Gelegenheit dem Wasserverband Haselbach-Grieselbach, der Gemeindeeinsatzleitung und den Feuerwehren beider Orte St. Ulrich und Waidring noch genauer vorstellen.

Die Jungbürgerfeier war ebenso ein voller Erfolg. Hiermit nochmals großen Dank an unseren Ausschuss für Jugend, Sport und Mobilität für die Organisation und Durchführung dieser wichtigen Veranstaltung. Es war auch hier schön anzusehen, wie sich viele junge St. Ulricher:innen für unseren Ort einsetzen und eine gute Zukunft sichern.

Hiermit wünsche ich euch allen schöne Osterfeiertage im Kreise der Familie und nutzt die Zeit auch, um unseren schönen Ort in verschiedensten Aktivitäten zu erleben. Vertreten wir unseren Ort positiv über alle Grenzen hinweg und sehen wir auch immer wieder einmal über kleine Probleme und Hindernisse hinweg.

**EUER
MARTIN MITTERER**

AUSSCHUSS FÜR JUGEND, SPORT UND MOBILITÄT

NUARACHER SEI, NUARACHER BLEIM



Am 25. Februar war es soweit, nach einigen Jahren veranstaltete und organisierte der Jugendausschuss der Gemeinde wieder eine Jungbürgerfeier.

Treffpunkt war für die 40 teilnehmenden Jungbürgerinnen und Jungbürger am späten Nachmittag bei der Pfarrkirche St. Ulrich, wo mit einer heiligen Messe, gemeinsam mit unserem Pfarrer Stano, in den Abend gestartet wurde. Ein großer Dank gilt hier allen Jungbürgerinnen und Jungbürgern, die sich an der Messgestaltung beteiligt haben und unserem Herrn Pfarrer Stano für die vielen schönen Worte und die Abhaltung der heiligen Messe.

Anschließend ging es hinunter in das KUSP, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Glas Sekt empfangen wurden. Auch einige politische Akteure der Gemeinde schlossen sich der Jungbürgerfeier an und wurden zu Beginn auf die Bühne gebeten. Martin Mitterer, Klaus Pirnbacher, Katharina Würtl, Manfred Bacher und Joachim Brandmayr sowie Christoph Staffner standen den

Fragen in der von Christoph Pirnbacher geleiteten Diskussion Rede und Antwort. Nach abschließenden Worten unseres Bürgermeisters war es soweit: Das Jungbürgergeschenk, eine Fotoleinwand des Dorfkerns und die Jungbürgerurkunde, wurden unter großem Applaus überreicht.

Einige könnten jetzt denken, das war der Abschluss der Jungbürgerfeier, aber nun ging es erst richtig los: Die Tür öffnete sich und die Firma Stolzelechner stand schon mit dem Spanferkel für das Abendessen bereit. Vielen Dank für diesen Leckerbissen. Um den Abend gebührend ausklingen zu lassen, wurde der DJ M-AGE engagiert, der noch bis spät in die Nacht für Stimmung sorgte. Sehr gefragt und dauerhaft im Einsatz war die aufgestellte Fotobox. Diese nahm genügend Fotos auf, die in einem Fotobuch zur Erinnerung an diesen Abend allen Teilnehmenden überreicht werden.

Abschließend gilt ein großer Dank an die Gemeinde St. Ulrich für die großartige Unterstützung und an die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport und Mobilität für die perfekte Organisation und Umsetzung der Jungbürgerfeier. Allen Jungbürgerinnen und Jungbürgerinnen danken wir für die Teilnahme und wünschen ihnen nur das Beste für die Zukunft! *Christoph Pirnbacher*



Die Jungbürger:innen der Jahrgänge 2001 bis 2004 erhielten im Zuge der Feier die Jungbürgerurkunde und ein kleines Geschenk. (© R. Wörgötter)

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, KLIMA, NACHHALTIGKEIT, ENERGIEWIRTSCHAFT DER UMWELTAUSSCHUSS INFORMIERT



Nachhaltige Bepflanzung der Blumenbeete

Auf Initiative des Umweltausschusses wird heuer bei der Bepflanzung der Blumenbeete im Gemeindegebiet darauf geachtet, dass vor allem heimische und bienenfreundliche Pflanzen verwendet werden. Zusammen mit Michaela Hirschi von der Blütenliebe St. Ulrich sowie dem Gemeindegärtner wird an einer mehrjährigen farbenprächtigen Blumenauswahl gearbeitet.

Bienenfreundliche Balkonblumen

Viele Balkonblumen sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistl selten bis gar nicht. Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, bienenfreundliche Balkonblumen direkt bei Blütenliebe St. Ulrich zu beziehen. Darüber hinaus wird es auch wieder Blumensamen für eine Bienenweide geben.

Clean Up Days Tirol

Bei den CleanUP Days von 18. – 21. Mai 2023 packen Einheimische und Gäste freiwillig mit an, um die Vision einer intakten Natur umzusetzen. Sie befreien alpine Regionen von Papier, Verpackungen, Flaschen und sonstigem Müll. Wer bei diesem nachhaltigen Projekt dabei ist, den erwartet nicht nur das Gefühl, ein Zeichen für die Natur zu setzen, sondern auch ein kollektives Outdoor-Erlebnis der besonderen Art.

Dabei sein kann jede und jeder! Die Anmeldung und die Koordination der Routen erfolgen online über die CleanUP-Karte von PATRON. Alle Teilnehmer*innen können direkt Datum und Route ihrer selbstgewählten Tour festlegen. Das benötigte CleanUP-Kit, bestehend aus einer recyclebaren und wiederverwendbaren Gewebetasche und einer Zange aus Edelstahl, kann vor dem Abmarsch kostenfrei an einer der Ausgabestellen (TVB-Büro oder Bergbahn) abgeholt werden. Diese wie auch die Abgabestationen für den gesammelten Müll finden sich ebenfalls online in der Clean-UP-Karte (www.viewer.mapme.com).

Kathrin Pühringer

Montag - Samstag: 12 bis 14 Uhr
Sonn- und Feiertage: 0 bis 24 Uhr

Ruhezeiten zu Mittag und an Sonn- bzw. Feiertagen sind klar **gesetzlich** geregelt und besagen:

Die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen gänzlich verboten und sollten aus Rücksicht auf die Nachbarn auch an Werktagen in der Zeit von **12 bis 14 Uhr** und von **20 bis 07 Uhr** unterlassen werden.

Mit „lärmregend“ ist die Benützung von Garten- und Arbeitsgeräten gemeint, welche mit Verbrennungsmotoren betrieben werden (Rasenmäher, Häcksler, Kreis- und Motorsägen, etc.); auch der Betrieb von lärmverursachenden Modellfahrzeugen und -flugkörpern ist untersagt. **Vielen Dank!**

**RUHEZEITEN
EINHALTEN!**





24.11.2022 | 09. GEMEINDERATSSITZUNG

Beschlussfassung über die Entnahme der Rücklage Straßenbau (TO 6)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt für das Bauvorhaben Straßenverlegung Strass die Entnahme einer Rücklage von € 100.000,- vom Rücklagenkonto **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung über den Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan Errichtung Loipendurchlass Strass (TO 7)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Gesamtkosten- und Gesamtfinanzierungsplan – Einrichtung Loipendurchlass Strass mit **11 ja und 2 nein Stimmen**. Die Aufteilung entspricht € 40.000 von TVB und € 50.000 von der Gemeinde.



22.12.2022 | 10. GEMEINDERATSSITZUNG

Rettungszentrum Pillersee (TO 6)

Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer Küchenzeile (TO 6.1)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt mit **12 ja und 1 nein Stimmen** den Kauf der Küche bei der Firma Nothegger Massiv GmbH um € 5.318 brutto.

Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Stühlen und Klappstischen (TO 6.2)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt **einstimmig** den Kauf von 60 Stühlen und 12 Tischen samt Zubehör um € 10.986,06 brutto (Ausführung wie im KUSP)

Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von LED Straßenlaternen für die Bereiche Schwendt, Steinbergstraße, Lastalweg und Strass Gewerbegebiet (TO 7)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am

GEMEINDERATS-PROTOKOLLE

Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Möbeln für die Volksschule St. Ulrich am Pillersee (TO 9)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag der Volksschule für Möbelanschaffung, die bereits 2021 angefragt, jedoch nicht bestellt wurden, **einstimmig**.

2022 - € 7.000,00 | 2023 - Rest

Anträge, Anfragen und Allfälliges (TO 11)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag der Schischule über einen Zuschuss von € 2.000,00 für die Kinderfeste **einstimmig**.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich beschließt die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen mit einer Ersparnis von € 10 pro Tag und zum Gesamtpreis von € 8.625,00 für 115 Stk. **einstimmig**.

Pillersee beschließt die Umstellung auf LED-Beleuchtung **einstimmig**.

Beschlussfassung der Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage (TO 9)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die vorliegende Verordnung **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung über das Förderansuchen des SK AVZ Pillerseetal (TO 10)

Der Verein investierte € 14.500,- für diverse Instandhaltungen und Platzerhaltung (Landesförderungen wurden bereits abgezogen) und stellt einen Förderantrag in Höhe von 30 % d.s. € 4.350,00.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die Unterstützung des SK AVZ Pillerseetal mit € 4.350,00 mit **12 ja und 1 nein Stimmen**.

Festlegung der Steuern und Abgaben für das Jahr 2023 (TO 11)

Der Finanzverwalter Klaus Pirnbacher präsentiert die Übersicht der Steuern und Abgaben der letzten zehn Jahre und geht auf die Erhöhungen ein. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die Genehmigung der Steuern und Abgaben für das Jahr 2023 mit **11 ja und 2 nein Stimmen**.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2023 (TO 12)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die Genehmigung des vorliegenden Voranschlages 2023 **einstimmig**.

Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens zur Zwischenfinanzierung laufender Projekte (TO 13)

Die abgegebenen Angebote werden von Finanzverwalter Klaus Pirnbacher präsentiert.

Hypo	2,922 %
Raiba	2,625 %
Sparkassa	2,88 %

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag für die Aufnahme eines Darlehens zur Zwischenfinanzierung laufender Projekte mit € 500.000,- bei der Raiba St. Ulrich-Waidring eGen mit **12 ja und 1 enthalten Stimmen**.

Beschlussfassung über die Einrichtung einer Rücklage „Infrastruktur“ (TO 14)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag für die Einrichtung einer Rücklage von € 30.000,00 für infrastrukturelle Projekte oder Investitionen **einstimmig**.

Diverse Ausgaben (TO 15)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag der Projektgruppe Bildungseinrichtungen für die Anstellung der Beraterin in maximaler Höhe von € 7.434,00 **einstimmig**.



26.01.2023 11. GEMEINDERATSSITZUNG

Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Schartental der Gp. 1313 KG 82115 St. Ulrich a. P.- Danzl (TO 6)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee mit **11 ja und 1 enthalten Stimmen**, gemäß § 67 Abs. 1 in Verbindung mit § 63 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, vom 10.01.2023, Zahl 22 Danzl durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Schartental der Gp. 1313 KG 82115 St. Ulrich a. P.- Danzl (TO 7)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Piller-

see mit **11 ja und 1 enthalten Stimmen**, gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 26.1.2023, mit der Planungsnummer 417-2022-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee im Bereich 1313/2, 1313/1 KG 82115 St. Ulrich durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Erlassung des Bebauungsplanes im Bereich Strass für die Gp. 196/6, 195/13, 195/20 und 1176/4 KG St. Ulrich- Änderung Nothegger Massiv (TO 8)

Grundlegend geht es um die Verschiebung des obersten Geschosses aus Brandschutzgründen.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die Anpassung des Bebauungsplanes Nothegger Massiv mit **12 ja und 1 enthalten Stimmen**.

Beratung und Beschlussfassung für die Vergabe der Photovoltaikanlagen Gemeindehaus und KUSP (TO 9)

Der Bürgermeister erklärt das Projekt und die eingebrachten Angebote.

Gemeindehaus	
Siko	€ 36.444,21 netto
Synecotec	€ 28.888,00 netto

KUSP	
Siko	€ 113.644,46 netto
Synecotec	€ 80.897,00 netto

Die Angebote wurden von der Energie Tirol auf Wirtschaftlichkeit geprüft. Als weiterer Punkt soll in Zukunft eine Energiegemeinschaft angestrebt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt die Anschaffung der Photovoltaikanlagen KUSP und Gemeindehaus bei der Firma Synecotec **einstimmig**.

Beratung und Grundsatzbeschluss zum Projektentwurf vom 17.1.2023 zur touristischen Wiederbelebung des Pillerseehofes sowie zur Einleitung der weiteren notwendigen Schritte (TO 10)

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt mit **11 ja und 2 nein Stimmen** die Grundsatzbeschlussfassung zum Projektentwurf vom 17.01.2023 zur touristischen Wiederbelebung des Pillerseehofes sowie zur Einleitung der weiteren notwendigen Schritte.

Beratung und Beschlussfassung über das Angebot der Prozessplanung und -begleitung für die weitere Gemeindeentwicklung (TO 11)

Der Bürgermeister erklärt die Thematik Agenda 21, die vom Land Tirol entwickelt wurde, um Gemeinden bei Themen wie Gemeindeentwicklung, Fortschreibung usw. zu unterstützen. Diesbezüglich gibt es ein Angebot von Mag. Peter Swozilek mit € 9.450,00 brutto. Dieses wird vom Land Tirol mindestens 60 % gefördert. Somit würden für die Gemeinde Kosten von € 3.780,00 entstehen.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag für die entsprechende Prozessbegleitung von Mag. Peter Swozilek **einstimmig**.

Projekt Seebühne (TO 12)

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der geologischen Beurteilung für die Erweiterung der Seebühne (TO 12.1)

Folgende Angebote wurden eingeholt:

Moser/ Jaritz	€ 6.696,00 brutto
Skava	€ 14.909,16 brutto

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt den Antrag für die Vergabe der geologischen Beurteilung für die Erweiterung der Seebühne mit der Firma Moser/ Jaritz **einstimmig**.

Beratung und Beschlussfassung der Angebotsanfragen für die Bereiche Zimmermeisterarbeiten, Spengler- und Dachdeckerarbeiten und Elektroarbeiten (TO 12.2)

Zimmermeisterarbeiten: HT Holztechnik, Pillerseeholz, Rieder

Spengler- und Dachdeckerarbeiten: Eder, Siorpaes, Kalra

Elektro: Energietechnik, Klymiuk, Lechner

Beratung- Beschallung: Peter Neubauer, Martin Winkler

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt **einstimmig** die o.a. Firmen mit der Angebotslegung zu beauftragen.

Beratung und Beschlussfassung der Angebotsanfragen und Festsetzung der Abwicklung des Projektes „Aufschließung Dorf- Spar“ (TO 13)

Der Bürgermeister präsentiert das Projekt.

Preisfragen bei Firmen: Fröschl, Strabag, Swietelsky, Bodner, HV Bau

Bauaufsicht von Planer Stefan Stöckl anbieten lassen

Ausführungszeitraum: Frühjahr und Sommer 2023

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee beschließt **einstimmig** den Antrag für die weitere Vorgangsweise.

SCHLIESSUNG DES HALLENBADES IN ST. ULRICH STATEMENT ALPENSPORTBAD



Statement des Bürgermeisters im Gemeinderat vor der Abstimmung zur Schließung des Alpensportbads St. Ulrich am Pillersee:

„Das ist heute kein Freudentag, egal wie die nun kommende Abstimmung ausgehen mag. Wir werden uns in gewissen Bereichen einschränken müssen. Im Falle einer Schließung werden Badegäste, Einheimische und die örtliche Wasserrettung weniger Angebot im eigenen Ort haben, um ihrer Freizeitbeschäftigung nachkommen zu können. Schließen wir das Hallenbad nicht, brauchen wir eine Strategie und Einschränkungen in anderen Bereichen der Gemeinde, um uns das Bad noch leisten zu können. Wir gehen heute alle nicht als Gewinner aus diesem Raum. Und glaubt mir, es gibt schönere Aufgaben als Bürgermeister, als gut bekannten Persönlichkeiten in unserem Ort die aktuelle Situation zu erklären.“

Fatal wäre es nur, diese Frage nicht jetzt und unverblümt zu stellen, ich sehe das als die Aufgabe der politischen Vertreter unserer Gemeinde, und auch meine. Wir haben uns verpflichtet, sorgsam mit den uns anvertrauten, öffentlichen Geldern umzugehen. Als rational denkender, pragmatischer Mensch gibt es aber nach vielen Diskussionen in und außerhalb von St. Ulrich am Pillersee nur eine Entscheidung. Wir müssen uns zur Schließung des Alpensportbades bekennen!

Ich sehe es als Erbe, das nicht angetreten werden kann. Die finanziellen Gründe sind gründlich und transparent dargelegt worden. Über die Details kann man streiten. Sei es der Aufteilungsschlüssel, die Anrechnung von öffentlichen Geldern in die Einnahmen, die Menge der Eintritte, der evtl. noch mögliche Zuschuss öffentlicher Stellen, der auch bisher nicht kam. Es zählt schlussendlich, und dies konnte bisher keiner belegen, die fehlende Zukunftsstrategie für unser 50 Jahre altes Hallenbad und der laufende hohe Abgang. Wir müssten den laufenden Abgang deutlich reduzieren und gleichzeitig investieren, um den Investitionsstau aufzuholen. Beides ist in Anbetracht eines geplanten

Großprojekts Bildungseinrichtung finanziell nicht zu stemmen. Und deshalb bringt ein Hinausschieben dieser Entscheidung wiederum nur finanzielle Nachteile für ein Problem, das in dieser Konstellation nicht lösbar ist.

Der Vorschlag, einen Beschluss zu fassen, nach dem erst im Anschluss an eine ca. halbjährigen Nachdenkphase eine Entscheidung samt Lösungsvorschlägen fallen soll, führt wieder ins Leere und kostet wiederum nur Geld. Im Zuge des Bürgerrats vor ca. zwölf Jahren hatten wir die meiner Meinung nach beste Situation, eine Nachnutzung für das Hallenbad zu erwirken. Mit damals noch moderaten Baukosten und auch sicherlich einem kleineren Abgang als heute hatte man Zeit, die guten Ideen von damals umzusetzen. Leider wurde daraus nichts und auch eine schon beschlossene Schließung des Gemeinderates 2015 wurde wieder zurückgenommen. Wieder ohne Vorschläge oder Visionen für unser Bad.

Aber diese Chance haben wir jetzt. Die Unterbringung einer Bildungseinrichtung ist Daseinsvorsorge für eine Gemeinde und hat seit der letzten Gemeinderatssitzung Priorität. Es sitzen Vertreter aller politischen Parteien im Ausschuss Bildungseinrichtung, der seit knapp einem Jahr an diesem wichtigen Projekt arbeitet. Deshalb ist es auch unverstänlich, von einer „überraschenden Situation“ zu sprechen. Ebenso wurde die Bäderstudie seit September 2022 in fast allen GR-Sitzungen und den Berichten aus der Gemeinde erwähnt. Der erwartete hohe finanzielle Abgang durch die gestiegenen Energiekosten wurde ebenso in der Gemeindeversammlung im November 2022 transparent dargestellt.

Auch örtliche Gerüchte, der Neubau der Straße im Gewerbegebiet Strass stünde im Zusammenhang mit den finanziellen Überlegungen für das Hallenbad, ist absurd. Die Firma Nothegger Massiv investiert 20 Mio. in unseren Ort, schafft Arbeitsplätze und Visionen für unsere Jugend und trägt mit dem Kauf der Liegenschaft, dem Erschließungskosten-

beitrag und den Anschlussgebühren so wie jeder andere Gemeindegänger zu dieser Straße bei. Solche Gerüchte sind bitte zu unterlassen. Niemand, der in diesem Raum sitzt, ist schuld an der Energiekrise. Deshalb ist es auch wichtig, mit Respekt zu agieren und keine persönlichen Gräben zu öffnen.

Aber nochmals zurück zu unserer Chance. Es wird Zeit, seit dem Bau des Kultur- und Sportzentrums auch wieder in unser Dorf zu investieren. In dieser großen, frei werdenden Kubatur hat eine Bildungseinrichtung samt öffentlichen Bereichen Platz - das schafft einen Benefit für die gesamte Bevölkerung. Die Ideen des Bürgerrates, die von einem Lokal mit Kegelbahn, einer Zahnarztpraxis, Sitzungsräumen, Büroflächen, einer Kletterhalle, usw. gesprochen haben, gehören wieder aufgenommen und weitergedacht. Schaffen wir gemeinsam etwas Neues und investieren wir auch in die Freizeitaktivitäten unserer Einheimischen und Gäste.

Um kurz noch auf die aktuelle bauliche Situation einzugehen – etwas, das bisher bewusst nicht in den Vordergrund gebracht wurde – folgendes Statement: Es sind im Hallenbad zwei Sandfilter-Kessel vorhanden, von denen einer seit 2021 außer Betrieb ist, da er von mehreren Schlossern als irreparabel eingeschätzt wurde. Die Funktionsdauer des einen noch benutzten Sandfilter Kessels kann nicht abgeschätzt werden. Die Bausubstanz ist an vielen Stellen, speziell wo die rostige Stahlarmierung in der Hallenbad-Decke zu sehen ist, nach 50 Jahren Nutzung am Ende angekommen. Von der fehlenden Fenster- und Fassadendämmung und den Auswirkungen auf die Umwelt wurde auch in der Öffentlichkeit kaum gesprochen. Wir kämpfen immer wieder mit Verstopfungen im Abfluss und alten Abflussrohren. Auch eine Kanalsanierung 2018 konnte das Problem einer WC-Anlage im KUSP nicht lösen,

die seitdem außer Betrieb ist. Außerdem gehen einige Versorgungsleitungen und Oberflächenwasserkanäle durch das gesamte Gebäude in der Dorfstraße 17, die aktuell kaum beurteilt werden können und ebenso jederzeit zu größeren Problemen führen können.

Das Engagement der Wasserrettung gegen die Schließung ist zu respektieren und anzuerkennen. Die Gemeinde hat sich aber mit dem Bau des Rettungszentrums erst kürzlich klar zur Wasserrettung bekannt. Wir werden gemeinsam eine Lösung finden, Schwimmkurse und Trainings auch weiterhin in der Umgebung zu ermöglichen. Die Alternativen in den Badeanlagen St. Johann und Kitzbühel wurden eindeutig aufgezeigt. Es sind freie Bahnen vorhanden, die auch abendliche Trainings während der Woche ermöglichen. Zusätzlich gibt es auch in unserer Umgebung noch einige Hotels, in denen Schwimmkurse angeboten werden können.

Die Bäderstudie, das ist richtig, hätten wir nicht für die Entscheidung für unser Bad gebraucht. Wir brauchen diese Studie, um eine Zukunftsstrategie für unsere gesamte Region zu haben und miteinander zu sprechen. Auch ein aktuell gut laufendes Hallenbad wie St. Johann hat etwa mit den steigenden Energiekosten zu kämpfen. Die Gemeinde Fieberbrunn hat einen Ausschuss eingesetzt. Dort ist das Bad seit ca. zwei Jahren geschlossen, somit hat die Gemeinde und der Bäderausschuss auch keine Eile und kann kühlen Kopf bewahren. In Fieberbrunn hat man sich Anfang des Jahres für den Neubau der Feuerwehrezentrale mit Bergrettung, usw. prioritär entschieden. Deshalb ist auch die Sanierung und/oder der Fortbestand des Aubades nicht vorherzusehen. Wir werden hier aber sicherlich das Gespräch suchen und Fieberbrunn unsere Hilfe zusichern.“



EIN UPDATE ÜBER DIE EREIGNISSE DER LETZTEN WOCHEN ST. ULRICH INFORMIERT



Hier gibt es kurz und bündig einen Überblick über die Arbeit der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee in den vergangenen Wochen.

WOCHENRÜCKBLICK 15.12.22

Blackout-Vorsorge

In einer Videokonferenz mit dem Land Tirol wurde das Thema der Blackout-Vorsorge besprochen. Das Land hat eine Initiative zur Intensivierung der Maßnahmen im Fall eines langfristigen Stromausfalls gestartet. Die örtlichen Gemeinde-einsatzleitungen sollen diese Maßnahmen organisieren und Einsatzpläne vorbereiten. St. Ulrich ist in diesem Bereich bereits gut aufgestellt. Derzeit arbeiten wir an der technischen Umsetzung des Notstromkonzeptes.

Budget 2023

Die Verantwortlichen vom Gemeindevorstand und dem Gemeindeamt haben sich erneut bezüglich des Budgets für das Jahr 2023 getroffen. Die Finanzierung unserer geplanten Vorhaben für 2023 wurde nun in Zahlen gefasst. Die Teuerung macht auch vor der Gemeinde nicht halt. Wir sind aber zuversichtlich, das Budget 2023 trotz aller widrigen Umstände bei der nächsten Gemeinderatssitzung beschließen zu können.

Infrastruktur

Noch vor den großen Schneefällen der letzten Tage wurde der Bringungsweg am Pillersee unterhalb der Kneippanlage angehoben. Dazu wurde Material eines Sandfanges am Pillersee genutzt. Die finalen Arbeiten inklusive der Anbringung des Schrankens werden dann im Frühjahr noch vor der Weidesaison 2023 durchgeführt.

Schauriges Spektakel

Am 05. Dezember haben der Nikolaus und die Teufel von der Nuaracher Stoaberg Pass den vielen Besucher:innen am St. Ulricher Dorfplatz richtig eingeheizt. Vielen Dank an die Veranstalter für die gelungene Veranstaltung und die Ge-

schenke für die brave St. Ulricher:innen, allen voran die teilnehmenden Kinder.



Am „Teufeltag“ heizte die Nuaracher Stoaberg Pass am Dorfplatz ein.

Dorfadvent 2022

Nach zwei Jahren Pause konnte der traditionelle Nuaracher Dorfadvent wieder im gewohnten Rahmen am Dorfplatz stattfinden! Organisiert wurde dieser erstmals vom Ausschuss für Tourismus, Landwirtschaft und Wirtschaft. Ein großer Dank an die vielen Besucher:innen für ihr Interesse, die Helfer:innen im Hintergrund, die St. Ulricher Kinder für die musikalische Gestaltung und die Landjugend und IDUS für den Ausschank!



Großer Andrang beim Nuaracher Dorfadvent am Musikpavillon.

Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen heimischen Betriebe und Unternehmen, die die 137 (!) Bäume gesponsert haben. Vielen Dank für diese Wertschätzung!

WOCHENRÜCKBLICK 21.12.22

Bergrettung

Vergangene Woche haben die Mitglieder der Bergrettung St. Ulrich am Pillersee einen neuen Ausschuss gewählt. Neuer Ortsstellenleiter ist Josef Simair, sein Stellvertreter Markus Reich. Danke an die ausgeschiedenen Ausschussmitglieder Sebastian Widmoser und Norbert Mitterer für die geleistete Arbeit für die Bergrettung. Mit der Einweihung des Rettungszentrums haben sie in ihrer Amtszeit noch ein großes Projekt abschließen können. Dem neuen Team wünschen wir alles Gute für ihre Arbeit in der Zukunft!



Der neue Ausschuss der Bergrettung St. Ulrich mit dem neuen Ortsstellenleiter Josef Simair (3.v.r) und seinem Stellvertreter Markus Reich (4.v.r).

Bezirkskrankenhaus St. Johann

Der Gemeindeverband des Bezirkskrankenhauses in St. Johann in Tirol hat sich zu einer Versammlung getroffen. Auch in St. Johann wird im Jahr 2023 mit einem nicht deckenden Ergebnis gerechnet, da in die Aufstockung des B-Traktes und in einen neuen Hubschrauber-Landeplatz ordentlich investiert wird. Für die Gemeinde St. Ulrich bedeutet das einen Anstieg der Verbandsumlage auf € 66.000.- pro Jahr.

Loipensaisonstart

Durch die kalte Wetterphase konnte bereits genügend Schnee produziert werden, sodass eine gesicherte Loipe für die Weihnachtsfeiertage und den Continental-Cup in Schwendt möglich wurde. An zwei Tagen hat man mit Maschineneinsatz Kunstschnee aufgetragen, der Conti-Cup am letzten Wochenende war dann ein voller Erfolg. Danke an den Schiklub St. Ulrich, die Verantwortlichen des Infra-Ausschusses und alle Helfer, die

bei dieser gelungenen Veranstaltung und der perfekten Loipe mitgeholfen haben.



Durch Wetterglück und einer perfekten Präparierung gab es bereits Mitte Dezember perfekte Loipenverhältnisse in St. Ulrich.

WOCHENRÜCKBLICK 15.01.23

Jubilar gefeiert

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee hat alle Geburtstagsjubilare, die im letzten Jahr ihren 70, 80, 90 oder höheren Geburtstag gefeiert haben, am 6. Jänner auf eine kleine Feier mit Mittagessen zum Seewirt eingeladen. Die gemeinsame Frühmesse in der Pfarrkirche wurde von den Sternsängern gestaltet, im Seewirt wurden wir vom Kirchenchor unterhalten. Danke an alle Mitwirkenden für den netten Vormittag und nochmals Gratulation an die Jubilar!



Beim Seewirt gab es für die St. Ulricher Jubilar:innen ein gemütliches Mittagessen samt Unterhaltung mit dem Kirchenchor.

Systemumstellung im Gemeindeamt

Im Gemeindeamt wurde gemeinsam mit der Kufgem der Rechnungseingang digitalisiert. Ab sofort werden alle Eingänge von Rechnungen nur noch digital im DMS-System abgehandelt. Das spart nicht nur viel Papier, sondern sorgt auch

für mehr Transparenz und schnellere Abläufe. Die einzelnen Nebenstellen und Anordnungsbefugten wurden einen ganzen Tag lang eingeschult. Danke an das Team im Gemeindeamt für die reibungslose Umsetzung!

Notstromaggregat

Diese Woche wurde das beschlossene Notstromaggregat für den Tiefwasserbrunnen Stelzern bestellt und mit der Lieferfirma vor Ort abgesprochen. Der Kauf ist ein wichtiger Schritt hin zu einer dauerhaften und krisensicheren Wasserversorgung in St. Ulrich am Pillersee. Das 100 kVA-Gerät kann in Zukunft auch flexibel an anderen Stellen im Ort eingesetzt werden. Die 50%ige Förderung des Landes Tirol macht die Investitionssumme überschaubar, insgesamt beläuft sich diese für unsere Gemeinde auf ca. 17.000 €.

Hochwasserschutz

Kommende Woche starten die Arbeiten im Zuge des Hochwasserschutzprojekts am Oberlauf des Grieselbaches am Fleckner Ried. Aufgrund der weichen Bodenbeschaffenheit muss zuerst ein Umgehungsgerinne errichtet werden. Dadurch wird das Baufeld deutlich größer, die momentan noch durchlaufende Loipe kann dann so leider nicht mehr geführt werden. Wir werden uns bemühen, den Loipenbetrieb mit einer Umleitung aufrecht zu erhalten. Bitte beachtet ab Dienstag die Beschilderung in diesem Bereich.

WOCHENRÜCKBLICK 27.01.23

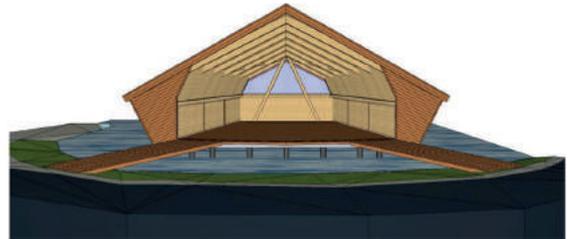
Abbau Strommasten

Wie sicherlich schon vielen aufgefallen ist, werden aktuell die Überland-Stromleitungen der Tinetz in den Ortsteilen Weißleiten, Au, Steinbergstraße, Strass, usw. abgebaut. Hier hat auch die Gemeinde ihren Beitrag geleistet, um das Ortsbild zu verschönern.

Seebühne NEU

Die Vorbereitungsarbeiten für die neue Seebühne sind gestartet. Die naturschutzrechtlichen Einreichungen sowie eine Untergrunduntersuchung wurden beauftragt. Der TVB PillerseeTal setzt heuer beim Seeleuchten auf ein teilweise erneuertes Programm ohne Feuerwerk und investiert gemeinsam mit der Gemeinde St. Ulrich

am Pillersee und der Familie Massinger viel, um die Veranstaltung zu einem wahren Highlight in der Sommersaison zu machen. Wir sind zuversichtlich, die neue Bühne bis Juni fertigstellen zu können.



So soll die neue Bühne am Pillersee künftig aussehen.

Kinderskikurse

In den vergangenen zwei Wochen fanden in Zusammenarbeit mit der Skischule Pillersee die alljährlichen Skikurse für die Kindergarten- und Schulkinder statt. Als krönender Abschluss ging jeweils am Freitag das Skirennen samt Siegerehrung über die Bühne. Danke an die Kinder, die Eltern und die Skischule samt Bergbahn Pillersee für die gelungene Veranstaltung! Der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee ist es sehr wichtig, dass die Kinder im Ort gut und sicher Ski fahren können.

Pillerseehof NEU

Der Gemeinderat hat sich mit einem Grundsatzbeschluss mehrheitlich hinter die Pläne des aktuellen Besitzers des Pillerseehof gestellt. Dieser will das Hotel neu aufbauen und touristisch mit 300 Betten betreiben. Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee bekennt sich mit dem Beschluss zum weiteren Projektfortschritt. Danke auch an den Betreiber CGO Wohnbau, der hier ambitioniert etwas entstehen lassen will.



Der Pillerseehof im Ortskern soll komplett neu gestaltet und modernisiert werden.

Versorgungssicherheit

In einer Sitzung mit dem Team von Spar Koblinger und Vertretern der Spar Wörgl Handelszentrale wurde die Vorgehensweise bei einem Blackout besprochen. Es gibt nun einen einheitlichen Handlungsplan für die Organisation der Lebensmittelversorgung im Falle eines längerfristigen Stromausfalls bei uns in der Gemeinde. Diese Vorgehensweise wurde besprochen und in den örtlichen Katastrophenschutz-Plan mit aufgenommen. Diesbezüglich werden wir noch im Laufe des Jahres die Bevölkerung genauer informieren.

WOCHENRÜCKBLICK 13.02.23

Neuer Kraftplatz

Unser Infrastruktur-Mitarbeiter Egon hat im Bereich der Loipenhütte in Flecken einen neuen Kraftplatz direkt an der Loipe eingerichtet. Der herrliche Blick auf die Loferer Steinberge lädt zum Entspannen und Genießen ein. Danke dafür!



Einen tollen Ausblick gibt es am neuen Kraftplatz direkt an der Loipe.

Pillerseehof NEU

In einer Sitzung des Gestaltungsbeirats für das Projekt Pillerseehof NEU hat eine Delegation von Architekten und Landschaftsplanern das überarbeitete Projekt bewertet. Es gab noch einige Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge, die jetzt von den Planern umgesetzt werden. In einigen Wochen soll der neue Vorschlag nochmals begutachtet werden.

Linden beim Seewirt

Seit über 100 Jahren sind die Linden beim Seewirt ein fester Bestandteil des St. Ulricher Ortsbildes. Unter Anweisungen unseres Waldaufsehers Richard Soder haben unsere Mitarbeiter vom Ge-

meindebauhof vergangene Woche alte und dürre Äste vom Baum entfernt, um für mehr Sicherheit in diesem Bereich zu sorgen. Vielen Dank an die Bauhof-Männer für das behutsame Vorgehen und an „Holzspecht“ Josef Waltl für die maschinelle Unterstützung!



Für unsere Bauhof-Mitarbeiter ging es hoch hinaus.

Abwasserverband

Die Mitglieder des Abwasserverbandes St. Ulrich-Waidring haben in ihrer letzten Sitzung das Budget 2023 beschlossen und über aktuelle Themen debattiert. Trotz großer Herausforderungen wie etwa die hohen Energiekosten steht der Verband auf soliden Beinen. In den kommenden Monaten soll ein Konzept zur Notstromversorgung der Kläranlage erstellt werden.

Parkplatz Fußballplatz

Vergangene Woche fand eine Grenzverhandlung zwischen Gemeinde und Ötztal statt. Im Zuge dieses Treffens wurden die Grundstücksgrenzen im Bereich des Fußballplatzes bereinigt. Vielen Dank nochmals an die Vertreter der Ötztal für die gute Zusammenarbeit in dieser Sache. Im Frühjahr wird der Bereich beim Fußballplatz-Parkplatz umgestaltet und ein neuer Zugang geschaffen.

WOCHENRÜCKBLICK 19.02.23

LEDs in Laternen

In den vergangenen Tagen waren unsere Bauhofmitarbeiter dabei, die Beleuchtungsmittel in den Straßenlaternen im gesamten Ortsgebiet auf eine umweltfreundliche und energiesparende LED-Ausführung zu tauschen. Ca. 130 Lichtpunkte wurden getauscht, theoretisch ersparen wir uns bei den aktuellen Strompreisen so ca. € 2.500.-

pro Jahr. Danke an unseren Bauhofelektriker Martin Prem und an den Bauhofleiter Patrick Riesberg für diese Aktion.



Bauhofelektriker Martin Prem kümmerte sich um die neue LED-Beleuchtung in den St. Ulricher Straßenlaternen.

Präsentation der regionalen Bäderstudie

Am 18. Februar fand im Kultur- und Sportzentrum die Präsentation der regionalen Bäderstudie statt. Das Interesse an den Ergebnissen der Bedarfsanalyse war groß, fast 200 St. Ulricher:innen und Personen aus den umliegenden Gemeinden folgten der Präsentation von Studienautor Martin Mayerhofer. Regio Tech-Geschäftsführer Stefan Niedermoser führte als Moderator durch den Abend, Bürgermeister Martin Mitterer präsentierte weiterführende Zahlen und Fakten. Im Anschluss an die Ausführungen gab es zahlreiche Wortmeldungen aus dem Publikum. Vielen Dank für das große Interesse an alle Besucher:innen!



Viele Interessierte kamen zur Studienpräsentation ins KUSP.

WOCHENRÜCKBLICK 08.03.23

Zustand der Wälder

Ende Februar fanden bei uns im Gemeindeamt und in St. Jakob in Haus Forsttagsatzungen statt. Dabei erhielten wir einen Bericht des Waldaufsehers und

der Bezirksforstinspektion über den Zustand unserer Wälder und einen Ausblick auf die Zukunft im Forst. Die Klimaerwärmung und der Aufbau eines robusten Waldes stehen ganz oben auf der Agenda der Fachleute. Die aktuelle Situation des Borkenkäfer-Befalls in Osttirol und die Lehren daraus sind sehr interessant und herausfordernd für unsere heimische Forstwirtschaft zugleich.



Der Borkenkäfer stellt auch die heimische Forstwirtschaft immer wieder vor große Herausforderungen.

Abfallwirtschaft

Vergangene Woche fanden Sitzungen des Abfallwirtschaftverbandes und des Tierkörperverbandes statt. Im Zuge dieser Treffen wurden die Jahresabschlüsse 2022 und die Herausforderungen durch die aktuelle Teuerung auf dem Energiesektor präsentiert und diskutiert. Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee ist Teil dieser Verbände, die die Müllentsorgung organisieren und die Tierkörpersammelstelle in St. Johann in Tirol betreiben.

Kinder- und Schülerschifst

Am 05. März fand bei der Bergbahn Buchensteinwand das 12. Nuaracher Kinder- und Schülerschifst mit Schirennen statt - und das bei perfekten Bedingungen. Über 70 Teilnehmer:innen bewältigten den Kurs am Hochleitenhang mit Bravour und konnten sich im Ziel alle als Sieger:innen fühlen. Bei der Preisverteilung im Pletzipark - durchgeführt von Bürgermeister Martin Mitterer, Vizebürgermeisterin Katharina Würtl und Kindergartenleiterin Cindy Brandtner - bekam jede:r Rennläufer:in einen Preis überreicht. So erhielt natürlich auch Matteo Danzl als jüngster Teilnehmer einen Pokal. Besonders spannend war die Preisverteilung für die 10 Rennfahrer:innen, die

der Durchschnittszeit am nächsten kamen. Den Tagessieg konnten Lena Marie Kirchner bei den Mädchen und David Günther bei den Burschen einfahren.



David Günther und Lena Marie Kirchner holten sich den Tagessieg.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Sponsoren für die Unterstützung bei der Durchführung des Schifestes, bei der Wettkampfjury, dem Kindergarten team, bei Fritz Mitterer für die Fotos, bei der Bergrettung St. Ulrich am Pillersee, beim Streckenchef Engelbert Wörter, bei Betriebsleiter Fabio Schwaiger mit seinem Team und beim Sportausschuss der Gemeinde, die alle tatkräftig zur Stelle waren.



Auch Matteo Danzl als jüngster Teilnehmer bekam natürlich einen Pokal von BGM Martin Mitterer, Vize-BGM Katharina Würtl und Kindergartenleiterin Cindy Brandtner überreicht. (Fotos: Fritz Mitterer)

Ortsentwicklung

In Innsbruck haben sich Vertreter der Gemeinde mit unserem Raumplaner zu einer Besprechung bezüglich der nächsten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes getroffen. In diesem Prozess werden die Weichen für die Ortsentwicklung in unserer Gemeinde für die nächsten 10 Jahre gestellt. Dazu gehören umfassende Entscheidungen, in die wir den Gemeinderat und Akteur:innen aus unserer Gemeinde einbinden wollen. Anfang Mai wird dieser Prozess in

einer öffentlichen Veranstaltung gestartet und erklärt. Hierzu werden wir noch informieren.

WOCHENRÜCKBLICK 19.03.23

Workshop Bildungseinrichtung

Die Projektgruppe Bildungseinrichtung NEU hat vergangene Woche die Sozialpädagogin und Organisationsberaterin Stefanie Reinheimer nach St. Ulrich eingeladen. Gemeinsam mit ihr haben die Mitarbeiter:innen von Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule erarbeitet, wie eine moderne Bildungseinrichtung aussieht und was man sich für sich und vor allem für die Kinder wünscht. Auch Elternvertreter, Gemeinderäte und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung waren eingeladen. Im Zuge des Workshops hat man festgestellt, dass sich die Kinder selbst und auch ihre Bedürfnisse in den letzten Jahren verändert haben. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden Wunschvorstellungen für die neue Bildungseinrichtung kreiert und festgehalten. Stefanie Reinheimer ist Expertin auf ihrem Gebiet und hat schon dutzende Gemeinden bei der Planung einer neuen Bildungseinrichtung unterstützt und beraten.



Gemeinsam mit Stefanie Reinheimer (oben) hat man sich intensiv mit den Anforderungen an eine neue Bildungseinrichtung beschäftigt.

ABFALLENTSORGUNGSVERBAND

MÜLL RICHTIG ENTSORGEN



Aufgrund einer Umfrage durch die Kronen Zeitung, ob sich die Abfallmengen auf Grund von Preissteigerung und Ressourcenknappheit in den letzten beiden Jahren verändert haben, hat sich der Abfallentsorgungsverband die Statistik von Restmüll- und Sperrmüllmengen sowie der Biomüllmenge angesehen. Auf der einen Seite überraschend, andererseits fast zu erwarten: Es hat sich fast nichts verändert. Die Gesamtmengen sind gegenüber der „sorgloseren“ Vorjahre fast gleich hoch geblieben. Das veranlasst und motiviert uns, die BürgerInnen immer wieder aufs Neue zu sensibilisieren.

Denn jeder nicht recycelte Abfall ist ein kleiner Skandal.

Jeder Einzelne sollte dafür sorgen, dass vor allem Glas, Kunststoff, Metalle, Altpapier, Elektrogeräte und Bioabfall getrennt gesammelt werden. Die großen Mengen an Restmüll - Österreichs Haushalte produzieren jährlich 1,5 Tonnen Restmüll - sind nicht nur ökologisch ineffizient sondern auch teuer. Vorbild bei der Mülltrennung ist weiterhin Vorarlberg, mit nur 72 kg Restmüll pro Person im Jahr. Die Tiroler produzieren 132 kg und Schlusslicht

bleibt Wien mit 280 kg pro Person. Um Geldbörse und Ressourcen zu schonen braucht man nur versuchen Abfall so gut wie möglich zu vermeiden und vor allem Wertstoffe wie Glas, Metall oder Papier getrennt entsorgen, damit sie wiederverwertet werden können. Als Beispiel: Wenn Recyclingpapier statt Frischfaserpapier zur Papierherstellung genutzt wird, schont dies den Regenwald, Ressourcen, Bäume und das Klima. Denn für die Aufbereitung des Altpapiers werden weniger Chemikalien, Wasser und Energie benötigt. Jede Faser kann bis zu siebenmal benutzt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings eine sortenreine Sammlung von Altpapier. Sekundärrohstoffe sparen Energie, Kosten und vor allem Neurodungen und Ausbeutungen unserer bereits geschundenen Umwelt.

Laut einer Erhebung der Mountain Uni Leoben landen jährlich 250.000 Tonnen Kunststoffe, 200.000 Tonnen Papier, 70.000 Tonnen Glas, 670.000 Tonnen Metall und enorme Mengen Biomüll im Restmüll (!!) der Haushalte.

Also es bleibt viel zu tun, es gibt noch viel Potenzial, wir können besser werden!

WIR WOLLEN DEINE ~~VERPACKUNGEN~~ ZURÜCK. ROHSTOFFE



**VERPACKUNGEN RICHTIG TRENNEN!
DANKE FÜR DEINEN BEITRAG.**



MÜLLKALENDER 04/2023 BIS 07/2023

Datum		Ort
Donnerstag, 30. März 2023	Recyclinghof geöffnet	Ortsgebiet
Donnerstag, 6. April 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 7. April 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 13. April 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 20. April 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 21. April 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Samstag, 22. April 2023	Sperrmüllsammlung	Bauhof
Donnerstag, 27. April 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 28. April 2023	Problemstoffsammlung	Bauhof
Donnerstag, 4. Mai 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 5. Mai 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 11. Mai 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Mittwoch, 17. Mai 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 19. Mai 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 25. Mai 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 1. Juni 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 2. Juni 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Mittwoch, 7. Juni 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 15. Juni 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 16. Juni 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 22. Juni 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 29. Juni 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 30. Juni 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 6. Juli 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 13. Juli 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 14. Juli 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet
Donnerstag, 20. Juli 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Donnerstag, 27. Juli 2023	Recyclinghof geöffnet	Bauhof
Freitag, 28. Juli 2023	Restmüllsammlung	Ortsgebiet



FORTSCHREIBUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSKONZEPTES

RAUMORDNUNGSKONZEPT 2023/24

Für die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee wurde im Jahr 2012 die letzte Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes erstellt und von der Tiroler Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt. Dieses Konzept muss alle 10 Jahre überprüft und fortgeschrieben werden. Sollte dies nicht zeitgerecht erfolgen, kann kein neues Bauland gewidmet werden und es tritt eine „Widmungssperre“ für die Gemeinde ein.

Ende 2022 hat die Gemeinde das Planungsbüro Lotz & Ortner mit der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beauftragt. Die naturkundliche Bearbeitung wurde ebenso bereits an einen Fachplaner vergeben. Das örtliche Raumordnungskonzept ist eine Verordnung der Gemeinde und hat daher einen hohen Grad an Verbindlichkeit. Gemeinsam mit dem Flächenwidmungsplan bildet es die Grundlage für Entscheidungen, welche Flächen wie genutzt und bebaut bzw. welche Flächen langfristig als hochwertige Freihalte- und Erholungsgebiete erhalten werden sollen. Die Verordnung wird durch das Land Tirol auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorgaben des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 geprüft und aufsichtsbehördlich genehmigt.

Inhalt, Aufgaben und Ziele des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Mit der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sollen die wesentlichen Ziele der Gemeinde St. Ulrich a.P. für die Entwicklung des Siedlungs- und Freiraumes für die nächsten 10 Jahre festgelegt und die im Tiroler Raumordnungsgesetz definierten Aufgaben und Ziele der örtlichen Raumplanung auf Gemeindeebene konkretisiert und umgesetzt werden.

Dazu zählen unter anderem:

- Erhaltung und Entwicklung des Siedlungsraumes und Verhinderung der Zersiedelung
- Ausweisung ausreichender Flächen zur Befriedigung des dauernden Wohnbedarfes der

Bevölkerung zu leistbaren Bedingungen

- Erhaltung und Weiterentwicklung der Wirtschaft
- Überarbeitung der Bestimmungen des Flächenwidmungsplanes im Sinne der Zielbestimmungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes
- Vermeidung von Nutzungskonflikten
- Ausweisung der Bereiche mit zwingender Erlassung eines Bebauungsplanes
- Erhaltung zusammenhängender Erholungsräume und zusammenhängender Flächen für die Land- und Forstwirtschaft
- Erhaltung ökologisch besonders wertvoller Flächen

Als Grundlage für die Fortschreibung wird die bestehende Situation sowie die Entwicklung in den letzten 10 Jahren analysiert. Das Örtliche Raumordnungskonzept muss auch einer Umweltprüfung nach dem Tiroler Umweltprüfungsgesetz unterzogen werden und bedarf daher einer intensiven Abstimmung und Vorprüfung mit den Umweltbehörden.

Darüber hinaus werden auch Aktualisierungen in Bezug auf die aktuelle digitale Katastralmappe (DKM) und die gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen der Baulandgrenzen bzw. Abgrenzung von für eine künftige bauliche Entwicklung vorgesehenen Flächen vorgenommen.

Folgende Unterlagen werden im Rahmen der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes neu erstellt:

- Verordnungstext mit Zielen und Festlegungen zur Siedlungsentwicklung (z.B. Baulandbedarf für die nächsten 10 Jahre), Freiraumschutz, Wirtschaftsentwicklung sowie Sicherung und Ausbau der erforderlichen Infrastruktur. Weiters können im Verordnungstext Ziele und Maßnahmen zur Baulandmobilisierung – z.B. für die ortsansässige Bevölkerung – festgelegt werden.

- Entwicklungsplan im Maßstab 1:5000 mit konkreten räumlichen Festlegungen für künftige Siedlungsgebiete
- Festlegung von Vorgaben zur Nutzung von bereits gewidmetem aber noch unbebautem Bauland und Sonderflächen
- Vorgaben zur baulichen Nutzbarkeit und Erfordernis von Rahmenvorgaben zur künftigen Bebauung
- Abgrenzung und Funktionszuweisung von Flächen für den Freiraumschutz
- Erläuterungsbericht zur genaueren Beschreibung der Maßnahmen
- Umweltbericht mit Bewertung der Auswirkungen von Änderungen im neuen ÖROK gegenüber dem örtlichen Raumordnungskonzept 2012 (Strategische Umweltprüfung – SUP)

Nächste Schritte und Zeitplan für das Verfahren zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Im Zuge der anstehenden Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes soll ein möglichst breit getragenes Zukunftsbild der Gemeinde mittels Prozessbegleitung erarbeitet werden. Dieses, vom Land Tirol geförderte Projekt wird vom Prozessbegleiter Swozilek Peter geführt und beantwortet die Frage: „Wie soll sich unsere Gemeinde entwickeln? Das Ergebnis des Prozesses sind Leitbilder und Strategien für die zukünftige Gestaltung der Gemeinde, die vom Gemeinderat entschieden werden, um in der Folge als eine akzeptierte Orientierungsgrundlage für das weitere langfristige planerische Handeln der Gemeinde zu fungieren. Das Vorhaben ist eine gravierende Weichenstellungen der weiteren Entwicklung unseres Lebensraums, die alle Bürger*innen, Institutionen, Betriebe... im Ort betrifft. Sinnvoll ist dabei ein maßgeschneiderter Entwicklungsprozess, an dem betroffene Anspruchsgruppen gemeinsam teilnehmen.

Parallel werden die Grundlagen zur Fortschreibung fertiggestellt und z.B. die Baulandreserven, Gebäudenutzungen, Überprüfung der Festlegungen zum Freiraumschutz, Aktualisierung Nutzungsbeschränkungen (Naturgefahren, Naturschutz, Forstrecht, Denkmalschutz) und digitalen Plangrundlagen aktualisiert.

Alle erforderlichen Unterlagen zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sollen im Jahr 2023 erarbeitet und nach Einholung der Stellungnahmen der maßgeblichen Umweltbehörden dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Vorprüfung übermittelt werden.

Im Winter/ Frühjahr 2024 ist die 1. Beschlussfassung durch den Gemeinderat und die erste öffentliche Auflage des Entwurfs zur Fortschreibung des örtlichen Entwicklungskonzeptes für die Dauer von sechs Wochen geplant. Dieser Entwurf wird im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung präsentiert.

TERMINAVISO



Öffentliche Informationsveranstaltung zur Fortschreibung des ÖRK St. Ulrich am Pillersee

Dienstag, 02. Mai 2023

19:00h im KUSP St. Ulrich am Pillersee

Anregungen zur Fortschreibung des ÖRK St. Ulrich am Pillersee

Sollten Sie für Ihre Grundflächen derzeit Nutzungsänderungen oder konkrete Überlegungen für eine bauliche Entwicklung andenken, möchten wir Sie einladen, uns diese bis 31. Mai 2023 schriftlich bekannt zu geben, vorzugsweise per E-Mail an gemeinde@st-ulrich-pillersee.gv.at.

Diese Anregungen können so bereits in den Planungsprozess einfließen und einer ersten fachlichen Vorprüfung unterzogen werden. Grundsätzlich stellen diese Anregungen jedoch keine Anträge im verfahrensrechtlichen Sinne für eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes bzw. des Flächenwidmungsplanes gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz dar.

ÖRK

**Fortschreibung
St. Ulrich am Pillersee**

KLIMABÜNDNIS TIROL

TIROL RADELT WIEDER!



Auf den Sattel, fertig, los! Ab 20. März können sich alle Nuaracher:innen wieder bei „Tirol radelt“ anmelden und Kilometer sammeln. Auch heuer warten auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen.

Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit, leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen. Also: Gleich anmelden! So geht's:

Anmelden...

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen.

...Kilometer sammeln...

Die Teilnehmer:innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start klicken und losradeln. Wenn ihr Unterstützung braucht könnt ihr das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren.

...und gewinnen!

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Klempreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike, Reisegutscheine oder falt- und City-Räder.

Mach dein Fahrrad fit für den Frühling!

Wenn es wärmer wird, holen viele ihr Rad aus dem Keller. Aber: Was sollte man am Fahrrad überprü-

fen, bevor es losgeht? Die drei wichtigsten Checks für ein sicheres Fahrrad:

1. Reifen checken:

Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

2. Bremsen einstellen:

Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.

3. Putzen und Schmieren:

Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

MITRADELN UND GEWINNEN
20.03. - 30.09.

Hol dir die App!

LAND TIROL | TIROL 2050 | Tiroler Tageszeitung | Raiffeisen | Tirol MOBIL | KLIMA BÜNDNIS TIROL

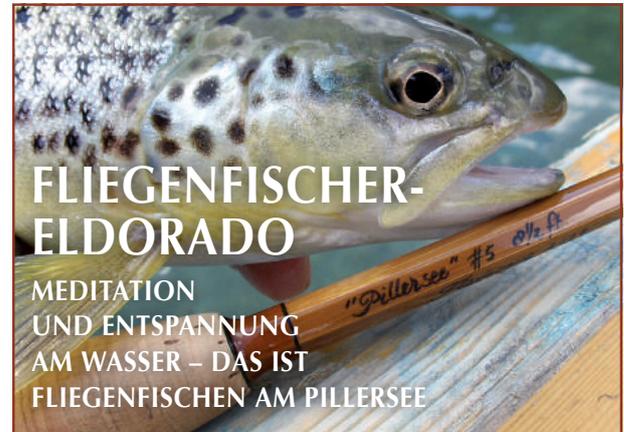
NOCH EINIGE WENIGE JAHRESLIZENZEN VERFÜGBAR

SAISONSTART FÜR PILLERSEE FISCHER

Nach einer erfolgreichen Fortpflanzungsperiode ist mit dem Schonzeitende ab 1. März das Fischen am Pillersee für Jahreslizenzfischer wieder möglich. Tageslizenzfischer können ab 1. April wieder auf die begehrten Pillerseesalmoniden angeln. Diese können auch beim Onlinekartenportal Hejfish erworben werden. Besonders das Fliegenfischen ist in der herrlichen Landschaft des Pillersees äußerst beliebt, im tieferen Teil ist aber auch das Spinnfischen möglich. Es sind noch einige wenige Jahreslizenzen für die Saison 2023 verfügbar.

Wer Ruhe und Erholung an der Naturoase Pillersee bei der Fischwaid genießen möchte, kann sich an den Bewirtschafter Gerhard Würtl Tel.Nr. 0660 6530720 wenden. Wer sich für eine Mitgliedschaft im Fischereiverein Pillersee interessiert, kann sich mit dem Obmann Anton Widmoser Tel. Nr. 0664 4457616 oder mit der Vereinskassiererin Christine Würtl Tel.Nr. 0664 1433569 in Verbindung setzen. Petri Heil 2023!

Aufsichtsfischer Gerhard Würtl



FLIEGENFISCHER-ELDORADO

MEDITATION
UND ENTSPANNUNG
AM WASSER – DAS IST
FLIEGENFISCHEN AM PILLERSEE

Sichern Sie sich jetzt Ihre Saisonkarte für das Fliegenfischer-Eldorado Pillersee für 2023

Mit dem Erwerb einer Namenskarte um € 700,- stehen Ihnen der komplette Pillersee mit ca. 30 ha Wasserfläche und der ca. drei Kilometer lange Abfluss des Pillersees für sieben Monate zur Verfügung. Ob vom Ufer, im Belly Boat, im Fischerboot oder auch im Bach watend – das Revier wird Sie mit seinem inzwischen regenerierten Forellenbestand begeistern. Lassen Sie sich den sagenhaften Maifliegenschlupf am Pillersee, welcher die Chance auf den Fang einer kapitalen Forelle bietet, nicht entgehen und genießen Sie herrliche sowie entspannende Stunden in traumhafter Natur am Wasser.

**Für Auskünfte kontaktieren Sie bitte:
Gemeinde St. Ulrich am Pillersee
05354/88181**

Frohe Ostern

wünscht Ihr Bürgermeister Martin Mitterer

mit allen Mitarbeiter:innen der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, den Gemeinderät:innen und dem gesamten Dorfzeitungsteam.



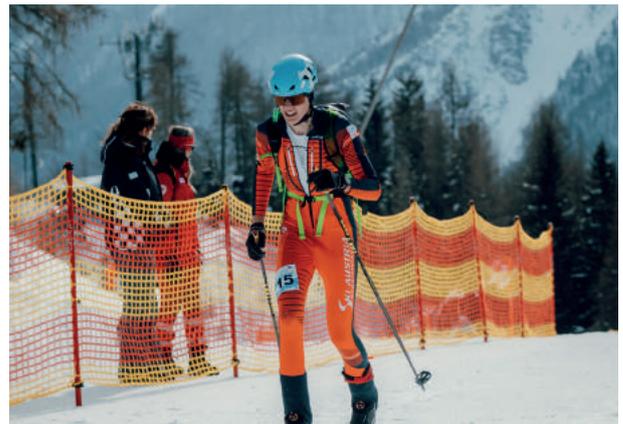
DIE GEMEINDE GRATULIERT

Erfolgreiche Nuaracher Olympia-Teilnahmen

Ende Jänner fand im italienischen Friaul-Julisch Venetien das Europäische Olympische Winter-Jugendfestival 2023 statt - und das mit Beteiligung aus St. Ulrich am Pillersee! Eva Weigl und Simon Widmoser waren im österreichischen Aufgebot für die Wettkämpfe im Skibergsteigen zu finden und konnten so erstmals Olympia-Luft schnuppern. In insgesamt drei Bewerben gingen die jungen St. Ulricher:innen an den Start, beim Mixed Relay traten Eva und Simon sogar als Team an.

Für ganz vorne hat es bei den beiden leider nicht gereicht, dennoch behält Eva Weigl – Viertelfinalistin im Sprint – das Event äußerst positiv in Erinnerung: „Alles in allem war es eine richtig coole Zeit, in der wir viele neue Leute kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt haben. Wenn zum Beispiel beim Massenstart 30 andere Athleten aus ganz Europa mit dir gemeinsam auf das Startsignal warten, ist das schon eine ganz besondere und tolle Atmosphäre. Zum Abschluss hat dann ein Kollege von uns noch eine Bronzemedaille geholt, das war noch einmal ein perfekter Abschluss und hat unser Team noch stärker gemacht.“

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gratuliert euch beiden recht herzlich zu euren tollen Erfolgen - macht unbedingt weiter so!



Eva Weigl (oben) und Simon Widmoser (unten) konnten beim Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestival erste Olympialuft schnuppern und Österreich würdig vertreten. (© ÖOC/GEPA Pictures)

Patrick Jakob bei IBU-Cup erfolgreich

Der St. Ulricher Biathlet Patrick Jakob – der in seiner Karriere auch schon einige Weltcup-Einsätze für sich verbuchen konnte – durfte sich zuletzt über ein großartiges Ergebnis im IBU-Cup (Internationale Biathlon Union) freuen. Gemeinsam mit seiner Staffelpartnerin Kristina Oberthaler konnte er im Single-Mixed-Staffelbewerb in Canmore (Kanada) den starken 2. Platz erreichen!

Lieber Patrick, die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gratuliert dir zu dieser herausragenden Leistung und wünscht dir für die kommenden Saisonen alles Gute und viel Erfolg!



Das gesamte Team des Österreichischen Skiverbands freut sich mit Patrick Jakob und Kristina Oberthaler über den 2. Rang in der Single-Mixed-Staffel. (© Skiclub St. Ulrich am Pillersee)

Nuaracher Jungmusiker:innen bei Prima la Musica höchst erfolgreich!

Vom 6. bis 16. März fand der Tiroler Landeswettbewerb Prima la Musica in Toblach/Südtirol statt. Über 800 junge Musiktalente aus Nord-, Ost- und Südtirol nahmen daran teil und auch St. Ulrich war mit drei jungen Musiktalenten vertreten. Theresa Wörter (Querflöte) trat in der Solowerkung der Alterstufe II an und erspielte sich einen 1. Preis. Lena Stolzlechner (Oboe) erreichte einen 2. Preis in der Altersgruppe 3. Lukas Wörter spielte in der Altersgruppe 3 plus und erreichte mit dem Punktemaximum von 100 Punkten den Landessieg in der Kategorie Solo-Schlagwerk. Er qualifizierte sich damit für den Bundeswettbewerb in Graz. *Andreas Wörter / BMK St. Ulrich am Pillersee*

Liebe Jungmusiker:innen - die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gratuliert euch zu diesen hervorragenden Leistungen und wünscht weiterhin viel Freude und Begeisterung beim Musizieren.



Ebenfalls erfolgreich mit einem 2. Preis bei Prima la Musica dabei: Oboistin Lena Stolzlechner mit Lehrerin Jelisaveta Pešic, BA BA.



Mit sagenhaften 100 von 100 möglichen Punkten hat sich Lukas Wörter nicht nur den Landessieg, sondern sich auch für den Bundeswettbewerb in Graz qualifiziert (im Bild mit Lehrer Mag. Gunnar Fras).

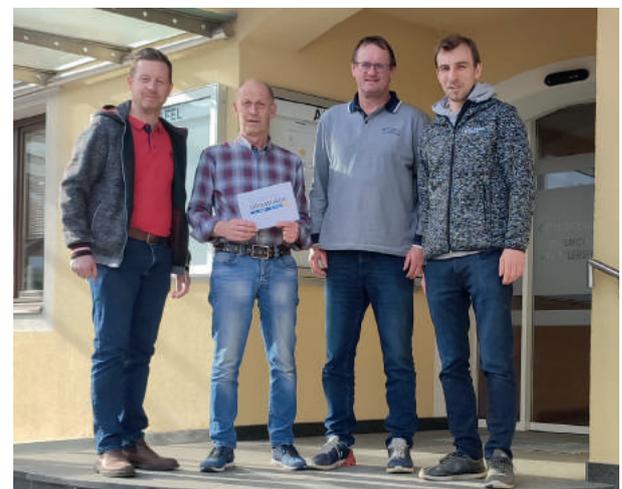


Einen 1. Preis in der Altersklasse AGII konnte Theresa Wörter auf der Querflöte erspielen (Lehrer: Bernhard Winkler).

Abschied in den verdienten Ruhestand

Anlässlich der Pensionierung von Johannes Heigl überreichten Bürgermeister Martin Mitterer, Gemeindevorstand Klaus Pirnbacher und Amtsleiter Christoph Wörgötter ein Geschenk als Danke für die jahrelange Arbeit für die St. Ulricher Infrastruktur GesbnR. Herr Heigl hat als TVB-Angestellter im Büro St. Ulrich über sieben Jahre lang im Frontoffice auch die Belange der St. Ulricher Infrastruktur GesbnR (Alpensportbad Pillersee, Loipe und Wege) vor Ort mitverantwortet.

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee wünscht dir Johannes alles Gute für deine weitere Zukunft!



Die Gemeindeführung hat TVB-Mitarbeiter Johannes Heigl mit einer kleinen Aufmerksamkeit in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

EIN BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

Ein Jahr ist Martin Mitterer jetzt Bürgermeister von St. Ulrich am Pillersee. Ihm vorausgegangen sind bereits 17 Männer und eine Frau. Die Liste beginnt mit dem 1. Sitzungsprotokoll vom 19. Juni 1898. Darin wird der Bürgermeister noch **Gemeindevorsteher** genannt:

1896 – 1902	Paul Wörgötter
1902 – 1905	Johann Foidl
1905 – 1908	Simon Schlechter
1908 – 1911	Andrä Kröll
1911 – 1914	Georg Hain
1914 – 1917	Josef Hauser
1917 – 1919	Georg Hain
1919 – 1922	Johann Foidl

Im Protokoll der Sitzung vom 14. März 1920 scheint das erste Mal der Begriff **Bürgermeister** auf:

1922 – 1925	Josef Millinger
1925 – 1932	Simon Lackner
1932 – 1945	Leonhard Fischer
1945 – 1947	Josef Ortner



Andreas Kröll
1947 - 1962

- * Nachkriegsaufgaben wie Lebensmittelbeschaffung, Flüchtlinge
- * Quellfassung & Errichtung des Wasserleitungsnetzes



Johann Simair
1962 - 1971

- * Gemeindehausbau
- * Staubfreimachung der Gemeindestraßen mit einer dünnen Asphaltdecke
- * Gründung der Bergbahn Pillersee



Leo Schlechter
1971 - 1998

- * Gemeindehausbau Bau des Hallenbades, Schulhausneubau mit Kindergarten
- * Kanalisation
- * Erschließung der Siedlungsgebiete Neuwieben und Lastalweg



Kaspar Mettler
1998 - 2009

- * Bau des Kultur- und Sportzentrums
- * Siedlung Neuhausweg
- * Erweiterungsbau des Gemeindehauses



Mario Horngacher
2009 - 2010

- übernahm als Vizebürgermeister nach dem Tod von Kaspar Mettler interimistisch für neun Monate das Amt des Bürgermeisters



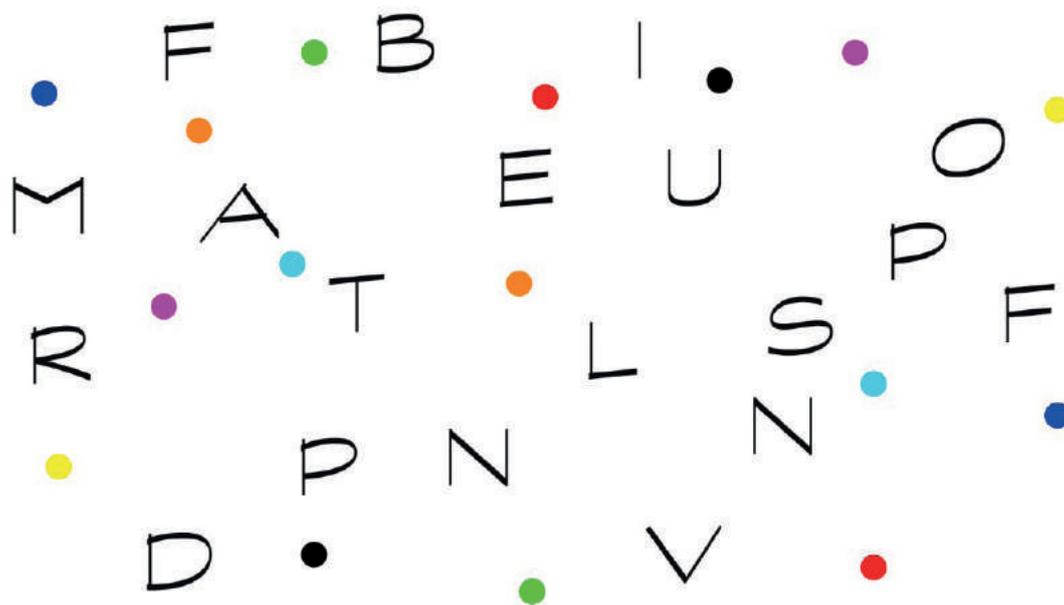
Brigitte Lackner
2010 - 2022

- * Bau des Glasfasernetzes
- * Bau des Rettungszentrums
- * Neubau des Musikpavillons
- * Baubeginn des Hochwasserschutzprojektes
- * Kampf um das Gewerbegebiet Strass
- * Siedlungsgebiete Waldweg und Schusterfeld
- * Spatzennest



Martin Mitterer (ab 2022)

GEWINNSPIEL IN DER DORFZEITUNG



--	--	--	--	--



Name

Anschrift

Diesen Abschnitt bis 21. April im Gemeindeamt abgeben und tolle Sachpreise gewinnen!

Wer einen Lösungstipp braucht, findet diesen auf Seite 59!

*Rätsel*seite

GEWINNER DES RÄTSELS DER AUSGABE WINTER 2022

Lösung des Zeitungsrätsels:
GLOCKE

Das Team der Dorfzeitung bedankt sich beim **Landhotel Strasserwirt** sehr herzlich für die gespendeten Gutscheine im Wert von jeweils € 20.- für die Gewinner:innen des letzten Preisrätsels.

GRATULIEREN DÜRFEN WIR:

- Frau Erika Geisler**
- Herr Matteo Nothegger**
- Herr Martin Kraisser**

Gratulation den Gewinner:innen! Bitte holen Sie Ihre Gutscheine im Gemeindeamt St. Ulrich am Pillersee ab!



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Für den Inhalt verantwortlich:

BGM Martin Mitterer

Koordination: Monika Atzl

Redaktion: Monika Atzl *ma*
 Florian Pirnbacher *fp*
 Emma Huber *eh*

Titelbild: Florian Pirnbacher


Rätsel: Danny Bulthé

Grafik & Design: Florian Pirnbacher

Druck: Hutter Druck GmbH

Für den Inhalt und Bilder ohne Quellenachweis übernommener Artikel von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen übernimmt die Redaktion keine Haftung! Artikel und Fotos bitte per Mail übermitteln:

m.atzl@st-ulrich-pillersee.gv.at

Fotonachweise lt. Nachweis:

Gemeinde St. Ulrich, TVB Pillerseetal, Roswitha Wörgötter, Land Tirol, Die Fotografen, MS Fieberbrunn, EHC, OGV, VS, Kindergarten / Kinderkrippe St. Ulrich, Pfarre, JB/LJ St. Ulrich am Pillersee, IDUS, Bergrettung, Florian Mitterer, Fritz Mitterer, Werner Weiß, Alpensportbad Pillersee, ÖOC/EGPA Pictures, SK AVZ Pillerseetal, Skiclub St. Ulrich, Volksbühne Nuarach, Privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **24.07.2023**

KRITZEKRAX

Na? Kennt ihr mich noch? Ich bin's - der Kritzekrax. In den ersten Ausgaben der St. Ulricher Dorfzeitung habe ich euch von meinen Rundflügen über unser schönes Dorf und meinen Beobachtungen dabei erzählt. Aber wie das halt so ist im Leben, bin auch ich irgendwann zu alt für meine Touren geworden und musste den Stift abgeben.

Zur 100. Ausgabe der Dorfzeitung habe ich mich aber dann doch überreden lassen, wieder einmal einen Erkundungsflug über das Gemeindegebiet zu machen. Und krächz! - ich war ganz erstaunt darüber, was sich in unserer kleinen Gemeinde alles getan hat, seit ich mich in den Ruhestand verabschiedet habe! Viele neue Straßen und viele neue Häuser gibt es plötzlich. Große, schöne Häuser! Ich frage mich nur, wer denn darin aller wohnen soll. Haben die Nuaracher:innen in den letzten Jahren so viele Kinder bekommen? Und wenn ja, sind die alle reich? Naja, kann schon sein, was weiß ich schon.

Was mir aber auch aufgefallen ist: Langweilig ist's irgendwie geworden! Man sieht die Leute kaum noch draußen, höchstens in ihre Gärten wagen sie sich vor. Ich habe mir sagen lassen, das liegt daran, dass man jetzt eh alles von Zuhause aus machen kann: Arbeiten, lernen, studieren, einkaufen, jemanden kennenlernen, diskutieren, andere kritisieren - ja sogar Petitionen unterschreiben kann man jetzt bequem vom Sofa aus. Früher musste man sich dafür regelrecht bewegen und irgendwo hingehen. Wahnsinn - stellt euch das einmal vor!

Aber was ich schon auch sagen muss - unser Dorf am See ist immer noch mindestens genauso schön wie zu meiner Zeit. Ein bisschen stolz war ich da schon auf meinem Flug. Alles dürfte dann also doch nicht falsch gelaufen sein in den letzten Jahren. Macht es gut!

euer KRITZEKRAX



NUARACHER MANUFAKTUREN GESUCHT!

Du hast ein besonderes Händchen für besondere Dinge? Lebensmittel, Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände, die in Kleinmengen und per Hand hergestellt werden, finden immer größere Beliebtheit und Regionalität und Handwerk sind Schlagworte, die in der heutigen Zeit vermehrt Bedeutung finden. In unserem Ort gibt es bereits einige Künstler, die ihre Waren zum Verkauf anbieten – euch suchen wir!

Egal ob es sich um Holz-, Töpfer- und Glaswaren oder Lebensmittel handelt – jetzt hast du die Möglichkeit, dich und deine Waren auf einer Viertelseite in unserer nächsten Dorfzeitung kostenlos zu präsentieren. **Wir freuen uns über viele Zusendungen!** *ma*



KIRCHENCHOR
ST. ULRICH A.P.

SINGBEGEISTERTE AUFGEPASST

KIRCHENCHOR SUCHT
SÄNGER*INNEN

DU KANNST SINGEN UND WILLST AB
UND ZU EINE HL. MESSE IN DER
KIRCHE MITGESTALTEN?

DANN MELDE DICH BEI
ANNELIESE GRÜNWARD
TEL: 0664/ 383 59 09



ALPENSPORTBAD
St. Ulrich am Pillersee

Hallenbad | Kristallsauna | Erholungsoase

BADEPASS IM PILLERSEETAL

Schließung Alpensportbad St. Ulrich und Sauna

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee hat in seiner 12. Sitzung am 23.02.2023 beschlossen, das Alpensportbad Pillersee und die Sauna am **11.04.2023** zu schließen. Wir bitten daher, alle Besitzer/innen von Gutscheinen, 10er Karten, etc. diese bis zum 11.04.2023 einzulösen.

Eine Barablöse ist nicht möglich.





TERMINE

05.05.	Florianimesse
06.05.	Adolari-Bittgang
18.05.	Erstkommunion und Christi Himmelfahrt
28./29.05.	Pfingsten
08.06.	Fronleichnam
16.06.	Herz-Jesu
02.07.	Pfarrfest mit Primiz
15.08.	Maria Himmelfahrt

GOTTESDIENSTORDNUNG

Die aktuelle Gottesdienstordnung findet ihr auf der Webseite, auf Facebook oder im Schaukasten beim Pfarrhof.

+++++

 Pfarre St. Ulrich am Pillersee
www.pfarre-stulrich.info



Liebe Pfarrgemeinde,

zu meinen Lieblingsphilosophen gehört ohne Zweifel der Philosoph Nikolaj Berdjajew (* 1874 Kiew, Ukraine / † 1948 Clamart, Frankreich). In seinem Buch „Dostojewskis Weltanschauung“ schreibt er: „...die Unsterblichkeit des Menschen zu leugnen, ist gleichbedeutend mit dem Leugnen des Menschen. Entweder ist es ein unsterblicher Geist, der von seinem Schöpfer die Ewigkeit geerbt hat, oder es ist nur ... ein passives Produkt einer blinden, unpersönlichen Evolution. Wenn die zweite Option wahr ist, dann hat sie keinen inneren Wert und weder das Böse noch die Sünde existieren.“

Wir leben in der Welt, die uns aber deutlich sagt, dass das Böse, die Sünde und das Gute keine blinden Produkte der Evolution sind, die man deshalb weder bestrafen noch belohnen darf.

Wir alle suchen die Kraft, jede Sorge zu überwinden, wie auch jede Form von Angst, sogar die natürliche, menschliche Angst vor dem Tod. Die Worte Jesu über die unsterbliche Seele klingen für uns in unserer chaotischen und unruhigen Welt noch relevanter: „Fürchte dich nicht vor ihnen; die den Körper töten, aber die Seele nicht töten können.“ (Mat. 10,28).

Am dritten Tag nach seinem Tod, begrüßte der auferstandene Christus die Frauen und dann seine Jünger mit den Worten: „Fürchtet euch nicht!“ und „Friede sei mit euch!“

Genau diesen Frieden vom auferstandenen Jesus wünsche ich euch und auch mir selbst.

Möge uns der Friede Christi, gegenseitige Vergebung und Herzengüte begleiten!

Euer Pfarrer Stano

Widme 50% Kirchenbeitrag unserer Pfarre!



QR-Code scannen oder
meinbeitragwirkt.at/widmung

- ✓ Daten eingeben
- ✓ **Z16 Pfarr-Kirche** auswählen
- ✓ Senden
- ✓ Email bestätigen

PFARRBÜRO

Telefon: 05354/88178
Frau Angelika Wurzenrainer

Geöffnet

Dienstag 09:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr

+++++

Pfarrer Stanislav Gajdoš
ist in dringenden Fällen wie
Todesfall oder schwerer
Erkrankung auch jederzeit direkt
erreichbar unter
0676/87466393

Die Pfarre St. Ulrich informiert

Im vergangenen Sommer hat sich in unserer Pfarrgemeinde einiges getan: Neben der Neukonstituierung des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates durften wir auch unseren neuen Pfarrer Stanislav Gajdoš willkommen heißen. Gemeinsam haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns mit **viel Energie und Motivation** in unseren neuen Aufgaben einzubringen. Wir haben uns viel vorgenommen und wollen euch alle transparent zu unseren Ideen informieren und laden euch zugleich herzlich ein, uns bei unseren Vorhaben zu **unterstützen und euch aktiv mit euren Ideen einzubringen**.

Gemeinsam Zukunft gestalten

In einem ersten Schritt haben wir uns der **Sanierung des Pfarrhauses**, welche bereits im vollen Gange ist, gewidmet. Wir möchten das Haus künftig für die Pfarrgemeinde zugänglich machen und als **Ort der Begegnung** und des Austausches nützen. An dieser Stelle auch ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten für eure tatkräftige Mithilfe. Im Zuge dieser Sanierungsmaßnahmen kam unter anderem auch eine **wertvolle Skulptur** aus dem Jahre 1425 zu Tage, welche wir künftig in der Kirche allen Gläubigen zugänglich machen möchten. Um hier eine bestmögliche und würdige Darstellung dieser Skulptur zu gewährleisten, haben wir den Austausch mit der Erzdiözese Salzburg gesucht, welche sich auch bereits vor Ort einen Eindruck von den aktuellen Gegebenheiten verschaffte. Im Zuge der Vor-Ort-Besichtigung kam die Option einer generellen Altarraumneugestaltung zur Sprache. In Abstimmung mit Pfarrer Stano, dem Pfarrgemeinderat, dem Pfarrkirchenrat und der Erzdiözese Salzburg haben wir uns nun ein gemeinsames Ziel gesetzt: wir wollen den **Altarraum offener gestalten**, um künftig eine engere Einbindung und intensivere Teilnahme der Gläubigen an den Feierlichkeiten zu ermöglichen. Dazu werden unabhängig voneinander heimische Künstler eingeladen, nach liturgischen Vorgaben ihre Vorschläge einzubringen, auch das Bundesdenkmalamt wird uns mit seiner Expertise unterstützen. Wir wollen uns in diesem Jahr der Ideenfindung, der Projektplanung und dem Finanzierungsplan widmen. Erst im Anschluss wollen wir uns an die Umsetzung machen. Besonders positiv ist anzumerken, dass nach ersten Gesprächen damit zu rechnen ist, dass rund 50% der Kosten durch verschiedene Institutionen finanziert werden könnten.

Erste sichtbare Veränderungen im Kirchenraum

Im Zuge der Begehung wurden wir von den Experten der Erzdiözese darauf hingewiesen, dringend den **bestehenden Teppich in der Kirche zu entfernen**, da dieser gummiert sei und der wertvolle darunterliegende Steinboden dadurch nachhaltigen Schaden nehmen würde. Zudem könne die Feuchtigkeit nicht entweichen und würde so auch die seitlichen **Holzbänke schädigen**. Wir werden uns dieser Thematik jedenfalls umgehend annehmen, den zum Teil verklebten Teppich entfernen und den wertvollen Steinboden sachgemäß reinigen. Sollte die Geräuschkulisse es erfordern, werden wir eine alternative Lösung im Kirchenraum vorsehen, jedenfalls aber wollen wir der Empfehlung der Erzdiözese folgend den wertvollen Steinboden erhalten. Ebenso werden wir zeitnah kleinere Vorbereitungsarbeiten betreffend Strom-, Ton- und Technikerfordernissen vornehmen.

Bisherige Maßnahmen:

- Sanierung Pfarrhaus: Komplettsanierung der Wohnung des Herrn Pfarrers
- Sanierung Pfarrhaus: Erste Sanierungsmaßnahmen zur künftigen Nutzung für die Pfarrgemeinde
- Neugestaltung Altarraum: Vernetzung mit allen Institutionen und klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit

Nächste Schritte:

- Sanierung Pfarrhaus: Entrümpelung und Sanierung des Dachbodens
- Sanierung Pfarrhaus: Anschaffung einer neuen Küche zur künftigen Nutzung durch die Pfarrgemeinde
- Neugestaltung Altarraum: Ideenfindung, Erstellung Projektplanung und Finanzierungsplan

Du hast Fragen oder willst dich aktiv mit deinen Ideen einbringen?

Ansprechpartner: Markus Wörgötter | Telefon 0664/9255424

Wir werden euch über den Verlauf des Projektes in den kommenden Ausgaben der Dorfzeitung jedenfalls am Laufenden halten.

Obmann des Pfarrkirchenrates
Markus Wörgötter

EIN TODESFALL WAS IST ZU TUN?



Ein Ratgeber für die ersten Schritte beim Todesfall

Ob ein Todesfall in der Familie plötzlich oder abzusehen war: Für die Hinterbliebenen beginnt nun eine emotional belastende Zeit, in der trotz Trauer die Beisetzung geplant werden muss.

Damit Sie wissen, was zu tun ist und welche Schritte Sie nicht vergessen dürfen, haben wir eine Checkliste für einen Todesfall in der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee zusammengestellt. Natürlich sind Ihnen der Bürgermeister, sowie der Amtsleiter und die Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne auch persönlich behilflich.

(1) Zunächst müssen Sie einen **Arzt** verständigen. Tritt der Todesfall plötzlich und unerwartet ein, müssen Sie unverzüglich die Rettung unter der Notrufnummer 144 verständigen. Der Notarzt hat dann die Aufgabe, den Tod festzustellen.

(2) Nach der Totenbeschau sollten Sie sich schnell darum kümmern, ein **Bestattungsunternehmen** zu beauftragen. Sollte der Verstorbene bereits zu Lebzeiten Vorkehrungen getroffen haben, beispielsweise im Rahmen einer Vorsorge für den Todesfall, einer Sterbegeldversicherung oder einer Bestattungsverfügung, ist unter Umständen bereits ein Bestatter beauftragt, zu dem Sie dann unverzüglich Kontakt aufnehmen müssen. Dieser kümmert sich dann um die Überführung des Leichnams in das Bestattungsunternehmen. Hier sorgt der Bestatter für die Vorbereitung des Leichnams für die Erdbestattung oder Feuerbestattung und, wenn gewünscht auch für die Aufbahrung.

(3) Informieren Sie die anderen **Angehörigen** des Verstorbenen sowie nach und nach auch Freunde und Bekannte. Denken Sie auch an **Vereine**, denen der Verstorbene zugehörig war.

(4) Außerdem müssen Sie sich darum kümmern, alle nötigen **Dokumente** bereitzustellen, die in der Regel das Bestattungsunternehmen an das Standesamt weiterleitet. Hierzu zählen beispielsweise Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, bei Verheirateten eine Heiratsurkunde, bei Verwitweten die Sterbeurkunde des Ehepartners oder bei Geschiedenen das Scheidungsurteil.

(5) Sprechen Sie mit dem Amtsleiter der Gemeinde St. Ulrich Ihre Wünsche zur Festlegung der **Grabstätte** ab.

(6) Gegebenenfalls **Totengedenkspenden oder Kranzablösen** auf der Parte angeben. Beispiele könnten sein: für die Erhaltung der Pfarrkirche, für den Gesundheits- und Sozialsprengel, für das Rote Kreuz, für den Sozialfonds St. Ulrich oder sonstige Institutionen.

(7) Meist trifft man sich nach der Beerdigung zum **Leichenschmaus** im Gasthaus.

Nachfolgende Punkte sind bei einer kirchlichen Beerdigung zu beachten:

- Nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre auf.
- Nehmen Sie mit den Vorbetern Kontakt für die Sterberosenkränze auf.
- Kontaktieren Sie die zuständige Person des Pfarrgemeinderates für die Ministranteneinteilung. Zum Austeilen der Gedenkbilder können nur dann Ministranten eingeteilt werden, wenn es keine Angehörigen gibt, die diese Aufgabe übernehmen.
- Nehmen Sie mit einem Mesner Kontakt auf.
- Organisieren Sie eine musikalische Umrahmung.

- Halten Sie Absprache für Gebetszeiten und bestehenden Messen mit der Pfarre bevor der Parte erstellt wird.
- Organisieren Sie vier bis sechs Sargträger.
- Beauftragen Sie einen oder zwei Kreuzelträger, die am Beginn des Leichenzuges mit dem Holzkreuz und eventuell einem Bild des /der Verstorbenen gehen.

Auch nach der Trauerfeier muss noch einiges erledigt werden. Zur **Verlassenschaftsabklärung** beim zuständigen Notar bringen Sie Dokumente sowie Verträge, Versicherungsunterlagen und wenn vorhanden ein Testament mit. Die Zuständigkeit des Notares richtet sich nach dem Todestag in einem geraden oder ungeraden Monat im Jahr.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Kontakt	Telefonnummer
Ärzte	
Notruf Rotes Kreuz	144
Notruf Ärztedienst	141
Dr. Hannes Lechner	+43 5354 88823
Ärztzentrum Pillersee	+43 5354 56079
Bestattungsunternehmen in der Region Pillerseetal	
Bestattung Hüttner	+43 650 4243796
Bestattung Sturm	+43 5352 62115
Standesamt Fieberbrunn	+43 5354 56203
Gemeinde St. Ulrich am Pillersee	
Gemeinde St. Ulrich a. P.	+43 5354 88181
Gemeinde St. Ulrich a. P. außerhalb der Amtszeiten	+43 664 2609209
Pfarre St. Ulrich am Pillersee	
Pfarramt St. Ulrich a. P.	+43 5354 88179
Pfarrer Stanislav Gajdos	+43 676 87466393
Magdalena Danzl (Pfarrgemeinderatsobfrau)	+43 664 1288961
Bernadette Wörgötter (Ministranteneinteilung)	+43 664 4270424
Leonhard Millinger (Mesner)	+43 664 8557627
Klaus Reiter (Mesner)	+43 664 8557628
Andrea Rigaud (Kerzendienst Aufbahrungshalle)	+43 699 19072993
Notare	
Notar Dr. Matthäus Pletzer (ungerade Monate)	+43 5356 64848
Notar Mag. Lothar Zimmerer (gerade Monate)	+43 5356 66610

Quellen:

<https://www.bestattungsinfo.at/todesfall/checkliste-todesfall/>

Aufzeichnungen der Pfarrgemeinderatsobfrau, Magdalena Danzl sowie der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee Verteilungsordnung für das Jahr 2023

Stand: März 2023



Die Betreuerei
AGENTUR FÜR 24-STUNDEN HEIMHILFE

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR 24-STUNDEN BETREUUNG



JETZT
KOSTENLOSEN
BERATUNGS-
TERMIN
VEREINBAREN!

„Dahoam betreut“

LEBENSQUALITÄT RUND UM DIE UHR!

JENNIFER HERBST +43 664 34 84 054

INFO@DIE-BETREUEREI.AT WWW.DIE-BETREUEREI.AT

DIE AGENTUR AUS TIROL
FÜR GANZ ÖSTERREICH!



Suchen Verstärkung für die Forellenranch
ab Anfang Mai

**Beikoch oder Jungkoch und Küchenhilfe
Servicekraft
Hausmeister**

40h 5 Tage - Bezahlung deutlich über Kollektiv
Kost und Logis frei

Reinigungskraft für das Restaurant
Tagesbedarf 1,5h
Freie Zeiteinteilung – 4 oder 5 Tage
Sehr gute Bezahlung

Praktikant
für Forellenranch / Seestüberl

Wir bieten familiäres Arbeitsklima
und sehr gute Verdienstmöglichkeiten!
Interesse geweckt dann bewirb dich jetzt!

Familie Massinger
Niedersee 4 · 6393 St. Ulrich am Pillersee
Telefon: +43 660 657 1921
E-Mail: info@forellenranch.at



Schule für
Gesundheits- Krankenpflege
St. Johann in Tirol

MEU
learning center | Medicubus



**OHNE
MATURA**

2023

Diplomierte Gesundheits- & Krankenpflege

Ein bewährtes Erfolgsmodell
wird in St. Johann i.T. weitergeführt!

Nutze die Möglichkeit zur Diplomausbildung
ohne Matura, gefördert mit **600 € pro Monat**.

Dauer:	3 Jahre
Voraussetzungen:	mind. 10 positiv abgeschlossene Schulstufen, od. 9 Schulstufen & Lehrabschluss
Ausbildungsstart:	02.10.2023
Anmeldeschluss:	22.05.2023

Persönliche Beratung **jederzeit** möglich
unter: 05352 / 606 - 8780

Nahe

liegendes bei

SPAR 

Unsere Lieferanten aus der Umgebung



Imkerei Koblinger, St. Ulrich



Fischzucht Trixl, Fieberbrunn



Muina Goggei Rotachmühle, Fieberbrunn



Fleischerei Horngacher, Fieberbrunn

SPAR



Koblinger, St. Ulrich

KINDERRÄTSELSEITE

?? FRÜHLIN
 6 SBLUMEN MEH
 ORY - WELCHE
 BLUME GIBT ES
 RZC
 EINMAL
 2.2.

2.2.
 HAT MUTTER ENTE
 WIEVIELE KÜKEN
 2.2.

8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23

WER SCHAUT DENN DA HINTER DEN STEINEN HERVOR?

1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.

WELCHES TIER VERSTECKT SICH IM KAFFEE?

A: Affe

WAS SAGT DER GROBE STIFT ZUM KLEINEN STIFT?

A: Wachs - mal - stift

WAS GIBT SIEBEN MAL SIEBEN?

A: ... feinen Sand

WÄTER BLUMEN WELCHES WORT WIRD GESUCHT?

W
 S
 R
 SCH

PILLERSEETALER SPATZENNEST BUNTE WOCHEN BEI DEN SPATZEN



Bauernhofbesuch

Im Jänner herrschte großes Interesse am Thema Bauernhof. Wir erweiterten spielerisch unser Wissen über die dort lebenden Tiere, Lebensmittel, die wir den Tieren zu verdanken haben, sangen Bauernhoflieder und bastelten lustige Kühe, Schafe, Schweine und Hühner. Abschließend wurden wir zu einem Besuch beim „Sahatbauern“ eingeladen. Wir versorgten die Kühe im Stall mit Heu, probierten frische Kuhmilch, durften die frisch gelegten Eier im Hühnerstall einsammeln und bestaunten die großen Traktoren und Hoffahrzeuge. Vielen Dank, dass uns dieser tolle Ausflug ermöglicht wurde!



Beim Sahatbauern durften wir nicht nur Eier einsammeln und die Kühe füttern, sondern dann auch die frische Kuhmilch probieren.

Fasching

Bereits am „unsinnigen Donnerstag“ herrschte im Spatzennest buntes Treiben. Mit lustigen Tänzen, tollen Spielen und einer leckeren Jause wurde der Fasching eingeleitet. Am Rosenmontag ging es bei unserer Pyjamaparty ebenso lustig weiter, wie die Woche zuvor. Abschließend konnten die Kinder am Faschingsdienstag ein weiteres Mal verkleidet ins Spatzennest kommen. Natürlich durften auch an diesem Tag die Faschingskrapfen nicht fehlen und wir feierten einen lustigen Faschingsabschluss.



Bei der Pyjamaparty am Rosenmontag hatten die Spatzen viel Spaß!

„Viele, viele Farben gibt es auf der Welt“

So lautete unser jüngstes Projekt, welches ganz im Zeichen der Kreativität stand. Wir lernten die Grundfarben kennen und benennen, experimentierten mit ihnen und zauberten neue Farben, die bei richtiger Mischung entstanden. Ein lustiger Farbentanz, verschiedene Fingerspiele und Lieder rundeten das Thema ab. *Pillerseetaler Spatzennest*



Spielerisch tasteten wir uns an das Konzept des Farben-Mischens heran. Dabei durften wir unter anderem mit Rasierschaum hantieren.



KINDERGARTEN ST. ULRICH AM PILLERSEE

EIN GEMEINSCHAFTLICHER WINTER

Wir blicken erfüllt auf einen Winter zurück, der endlich wieder Normalität im Kindergarten-Alltag zuließ. Die Gemeinschaft stand im Mittelpunkt und natürlich konnte auch das ein oder andere Fest gefeiert werden.

Weihnachten

In der letzten Adventwoche stimmten wir uns ganz besonders auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Am Mittwoch besuchte uns der **Kasperl**, gespielt von Andreas Ulbrich mit dem Stück „Kasperl und das Weihnachtsgeschenk für den Igel“. Es kamen auch die Kindergartenkinder aus St. Jakob, sowie die 1. Klasse der Volksschule.

Am Donnerstag feierten wir eine **Waldweihnacht**. Die Kinder schmückten die Bäume, verteilten Futter für die Tiere und sangen Weihnachtslieder. Es gab Lebkuchen, Kekse und Punsch. Bei dieser Gelegenheit wurde der neue Container (siehe unten) feierlich eingeweiht. Am Freitag gab es zum Abschluss eine leckere Jause und die großen Kinder durften sich eine **Aufführung der Schüler** anschauen.

Fasching

Am Faschingsdienstag schlüpfen wir in Rollen, die uns begeistern und inspirieren. Von Prinzessinnen bis Superhelden, Vampiren und Piraten, Ein-

hörnern und Ballerinas war alles dabei. Natürlich durften Polizisten und Feuerwehrleute nicht fehlen. Um 9 Uhr gab es eine große Party im Turnsaal, zu der alle 61 Kinder gekommen sind. Es wurde getanzt, gefeiert und gelacht. Bei der lustigen Modenschau konnten die Kinder im Mittelpunkt stehen und bewundert werden.



Mit lustigen Kostümen ging es zur Modenschau in den Turnsaal.

Wald-Container

Wie oben kurz erwähnt, wurde uns von der Gemeinde ein Container zur Verfügung gestellt. Platziert am oberen Sandplatz unter der Latschenfabrik soll uns dieser an Waldtagen Unterschlupf



Der Wald hat für die Kinder einen großen pädagogischen Wert. Durch den Wald-Container können wir diesen Bildungsraum noch besser nutzen!

und Lagermöglichkeit für diverses Material bieten. Der Wald hat für Kinder einen großen pädagogischen Mehrwert. Der unebene Waldboden, das Bestehen von Moos oder Rinde, die Klangkulisse der zwitschernden Vögel oder einfach mal „dreckig“ werden. Natur kann ganzheitlich verstanden und erlebt werden. Die verschiedenen Sinneseindrücke und Bewegungserfahrungen senken den Lärmpegel und die Stressbelastung. Vorgefertigtes Spielzeug gibt es im Wald nicht und die Kinder beschäftigen sich mit Naturmaterial. Somit müssen Kinder kreativ werden und mit anderen ins Gespräch kommen.

Durch Reizüberflutung und ständiges Animieren haben unsere Kinder leider vieles verlernt: selbst aktiv werden, Langeweile aushalten, neugierig sein, beobachten. Der Wald kann hier kompensatorisch wirken und den Kindern die beste Lernumgebung bieten. Durch den neuen Container werden wir diesen Bildungsraum noch besser und öfter nutzen!

Kindergarten St. Ulrich am Pillersee



BILDER AUS DER VOLKSSCHULE



Auch in der Volksschule ging es in der Faschingszeit bunt zu. Von Hexen über Superheld:innen bis hin zu Indianer:innen war alles dabei.

Feuerwehr-Kommandant Christoph Foidl klärte die Schüler:innen in einer Schulung im Feuerwehrhaus über Blackouts auf.

NEUES AUS DER MITTELSCHULE



Berufs-Safari der 3. Klassen am WIFI Innsbruck

Am 06.02.2023 fuhren alle 3. Klassen der Mittelschule Fieberbrunn zur Berufs-Safari nach Innsbruck. Im WIFI lernten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Stationen diverse Berufe kennen. Unter anderem durften sie sich als Maurer, Koch oder Friseurin ausprobieren und einschlägige Erfahrungen sammeln.

Betreut von Guides absolvierten sie einen Interessenstest, nahmen an Spielen teil und erhielten eine leckere Jause, sowie ein kleines Mittagessen. Schlussendlich war für jede und jeden etwas dabei und die Jugendlichen haben wertvolle Tipps für ihre spätere Berufslaufbahn erhalten.



Auch der Beruf des Maurers konnte am WIFI ausprobiert werden.

Die Jäger waren zu Besuch

Unsere 1. Klassen erhielten am Montag, 30. Jänner, Besuch von zwei Jägern. Herr Dagn und Herr Dödlinger besprachen äußerst informativ und abwechslungsreich den Lebensraum Wald. Unter reger Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler wurden die unterschiedlichen Aufgaben, Funktionen und Bewohner des Waldes besprochen. Dank viel unterschiedlichem Anschauungsmaterial wie Tiere, Geweihe und Filme wurde die Bedeutung unserer Wälder sehr spannend vermittelt.

Am Ende des Vortrages konnten die Kinder ihr Wissen bei einem Quiz unter Beweis stellen und sogar ein Hirschgeweih wurde pro Klasse verlost. Vielen Dank für den Besuch!

Mobbing-Prävention in den 2. Klassen

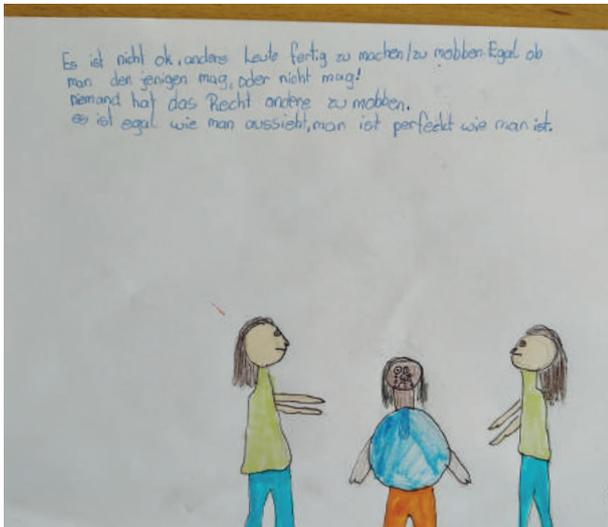
Ein wichtiger Bestandteil des SOL-Unterrichts (Soziales Lernen) in den zweiten Klassen ist das Thema „Mobbing“. Über mehrere Unterrichtseinheiten werden Inhalte der Entstehung, Ausführung, Gruppendynamik und Rollenverteilung während eines Mobbingprozesses mit den SchülerInnen erarbeitet.

Abgeschlossen wird dieses Thema mit einem Workshop von Horst Lehner (Experte für schulische Gewaltprävention), der zwischen Dezember 2022 und Februar 2023 an der MS Fieberbrunn war und in allen zweiten Klassen einen Vortrag zum Thema „Mobbing“ hielt. Horst Lehner ist seit über 40 Jahren Kriminalbeamter beim Landeskriminalamt Tirol. 14 Jahre war er als verdeckter Ermittler tätig. In dieser Zeit schärfte er seinen Blick für sein Gegenüber, er wurde „schnell im Schauen“ und lernte so, Menschen sehr gut einzuschätzen.

Horst Lehner hält seit 15 Jahren Vorträge und bietet Projekte zur Gewaltprävention an. Über 1000mal war er bereits in Schulklassen und versteht es ausgezeichnet, Schüler:innen Einblick in das Thema Mobbing zu verschaffen. Sichtlich berührt von der Vorgangsweise beim „Vortrag“ von Herrn Lehner wurden die Kinder auf dieses Thema sensibilisiert. Er ist davon überzeugt, „dass jede und jeder das Recht hat, sich in der Klasse wohlfühlen.“

„Mobbing ist ein gruppendynamischer Prozess. Die Täter brauchen Publikum“, erklärt Lehner. Sie wollen also zum Beispiel die Lacher auf ihrer Seite haben. Der Referent zeigt auch gleich vor, wie das funktioniert. Scheinbar Außenstehende wirken dabei als Verstärker:innen oder Assistent:innen. Obwohl Horst Lehner viele schreckliche Dinge gesehen hat, so ist er doch überzeugt, dass 98% der Kinder „Sonnenscheinkinder“ sind. Trotzdem leiden besonders in Schulen Kinder unter Sticheleien und Ausgrenzung und können sich der Situation kaum entziehen. Das Wichtigste bei Mobbing ist, die Täter zu stoppen und die Opfer zu schützen.

zen. So früh wie möglich anzusetzen, macht die Sache leichter. Der Leidensdruck der Kinder ist groß, meist auch das Ohnmachtsgefühl der Erwachsenen. Im Anschluss an diese Doppelstunde, haben die Schüler:innen diesen Vortrag reflektiert und ihre Eindrücke auf unterschiedliche Weise dargestellt.



Nach der Stunde reflektierten die Schüler:innen das Thema Mobbing.

Raus in den Schnee – Wintersporttage an der Mittelschule

„Raus in den Schnee“ lautete das Motto kurz vor der Semesterpause. Viele Klassen nutzten das Wetterglück und unternahmen Sportaktivitäten im Pillerseetal: Nach längerer Unsicherheit auf Grund der geringen Schneemenge konnten in der vergangenen Woche die Wintersporttage der zweiten Klassen der Mittelschule Fieberbrunn reibungslos und ohne Unfälle abgehalten werden.

Am Montag und Dienstag war Schifahren angesagt. Während die Pistenflitzer das große Schige-

biet Fieberbrunn – Saalbach erkundeten, machten einige SchülerInnen ihre ersten Versuche auf Schier. Ob Pistenflitzer oder Anfänger, alle genossen diese zwei Tage sehr.

Am Mittwoch stand Langlaufen in St. Ulrich auf dem Programm. Viele von uns standen das erste Mal auf Langlaufschiern. Am Ende des Tages hörte man von einigen Jugendlichen, dass sie diese Sportart in ihrer Freizeit nun ausüben möchten. Nach dem gemeinsamen Langläuferlebnis, durften sich am Donnerstag die SchülerInnen nach ihren Interessen einteilen. Es konnte zwischen Snowboarden, Schneeschuhwandern, Eislaufen und Freeriden gewählt werden. Obwohl sich das Wetter an diesem Tag nicht von der besten Seite zeigte, hatten alle TeilnehmerInnen großen Spaß. Den krönenden Abschluss dieser gelungenen Woche bildete unser gemeinsamer Rodeltag auf der Rodelbahn Hochkogel. Neben dem Rodelspaß gab es lustige Klassenwettkämpfe im Schnee. Der Siegerklasse – Klasse 2c – wurde von Herrn Tengg ein schöner Pokal überreicht.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die SportlerInnen konnten sich nach den Anstrengungen mit Faschingskräpfen und Getränken stärken. „Einfach genial“ beschrieben die Kids und LehrerInnen den Schitag der 1 Klassen: Super Stimmung, perfekte Pisten und herrlichen Sonnenschein – was will man mehr! Auch unsere 3. Klassen waren in der Woche vor den Semesterferien auf ihren „Brettln“ unterwegs. Traumhaftes Wetter und Pisten bescherten allen Beteiligten einen lange in Erinnerung bleibenden Wintersporttag!

NMS Fieberbrunn



Kinder- & Familienprogramm + Jugendprogramm

Auch für einheimische Kinder & Jugendliche!

Das Kinder- und Familienprogramm findet von Anfang Juli bis Anfang September immer von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr statt.

Das Jugendprogramm bietet auch einheimischen Jugendlichen eine tolle Möglichkeit, Abenteuer zu erleben und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Wann: Anfang Juli bis Anfang September von Montag bis Freitag.

Helfer für Bummelnacht und Spielenacht gesucht!

An alle Schüler, Studenten und Gelegenheitsjobber!

Für beide Abendveranstaltungen sind wir noch auf der Suche nach jungen Helfern. Natürlich gibt es als Entschädigung eine Aufbesserung des Taschengeldes.

10.07-28.08.: Jeweils Montag „Spiele- & Erlebnissnacht“ in Waidring, 18.15-21 Uhr

11.07-29.08.: Jeweils Dienstag „Bummelnacht“ in Fieberbrunn, 17.45-22 Uhr

Wenn nicht alle Termine möglich sein sollten, ist dies auch kein Problem. Deine Aufgaben sind: Betreuung der Spielgeräte, ev. Kinder schminken, Verkauf Bummelbänder. Voraussetzungen: Mindestalter von 15 Jahren; Kontakt: Tel. 05354/56304, E-Mail: info@pillerseetal.at

Too Good To Go stärker verankern



Too Good To Go setzt sich europaweit dafür ein, dass Lebensmittel nicht im Müll landen. Die App ermöglicht es Betrieben wie Bäckereien, Restaurants, Cafés, Hotels und Supermärkten, ihr überschüssiges Essen zu einem reduzierten Preis an Selbstabholerinnen und Selbstabholer zu verkaufen.

Wir wollen die Anzahl an teilnehmenden Betrieben und Usern im PillerseeTal steigern! Zusammen mit Vertretern von Too good to go wird es voraussichtlich im Mai eine Informationsveranstaltung vor Ort geben. Interessierte Betriebe wie auch Endkunden melden sich bitte direkt bei katrin.puehringer@pillerseetal.at - wer sich gerne vorab informieren möchte, findet alle Eckdaten direkt auf www.toogoodto.com oder über QR-Code-Scan:



PillerseeTal geht neue Wege bei Mitarbeiterfindung Employer Branding und Human Resources

Als einer der ersten Tourismusverbände im Tirol will der TVB Pillersee-Tal als branchenübergreifendes Thema zukünftig auch die Mitarbeiterfindung und -bindung in den Betrieben unterstützen. Um dem Mangel an Fachpersonal und Nachwuchs entgegenzuwirken, wurde im TVB eine eigene Funktion geschaffen. Auch die gemeinsame Erstellung von attraktiven Benefits zur Bindung von Mitarbeiter an die Region wird hier einen Schwerpunkt bilden.

NEU im Team des TVB PillerseeTal

Daniela Resch und Bettina Lutzmann verstärken seit heuer unser Team. Daniela ist zuständig für den Bereich Employer Branding und Human Resources und ist im Büro in Fieberbrunn anzutreffen. Darüber hinaus ist Daniela auch für das Mitgliedercoaching der Partnerbetriebe verantwortlich. Ziel im Mitgliedercoaching ist, dass unsere Partner die Leistungen des Tourismusverbandes und die verschiedenen Angebote in der Region kompetent und ansprechend an unsere Gäste weitervermitteln können. Bettina unterstützt uns halbtätig in der Gästefinno in St. Ulrich a.P. und ist für den Urlaubsbegleiter und das Thema feratel zuständig.

Öffnungszeiten TVB-Infobüros (Sommer)

Infobüro Fieberbrunn: Mo-Fr 8-12 und 13-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr (Hauptsaison), Foyer täglich 7-21 Uhr

Infobüro St. Ulrich a. P.: Mo-Fr 8-12 Uhr, Foyer täglich 7-21 Uhr

Infobüro Waidring: Mo-Fr 8-12 Uhr, Foyer täglich 7-21 Uhr

Infopoint Hochfilzen: Foyer täglich von 7.15-21 Uhr

Infopoint St. Jakob i. H.: Foyer täglich von 7-21 Uhr

Öffnungszeiten der Bergbahnen (Sommer)

Bergbahnen Fieberbrunn: täglich von 18.05.-02.11.

Bergbahnen Steinplatte Waidring: täglich von 27.05.-08.10.

Die Buchensteinwand - Bergbahn Pillersee: täglich von 06.05.-26.10.



KAT100 by UTMB® - Volunteers gesucht!

Bei der Umsetzung vom KAT100 (03.-05.08.) braucht es viele helfende Hände. Wer Lust hat, einmal bei einer Großveranstaltung mitzuhelfen, der ist hier genau richtig! Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig, über Betreuung einer Labestation, Fahrer beim Shuttledienst (auch in der Nacht) oder Mithilfe im Raceoffice.

Kontakt: E-Mail: angelika.hronek@pillerseetal.at

Event-Vorschau für den Sommer

18. Mai | Season Opening der Bike Area Fieberbrunn

Ab dem 18. Mai kann am Schweinestberg Trail und im Easypark Obingleitn wieder in die neue Saison geshreddet werden. Die Fotografen von Drone Passion sind am 18. Mai in der Bike Area unterwegs und du kannst dir gleich zu Beginn der Saison dein cooles Bild am Bike kostenlos abholen bzw. downloaden. Außerdem werden Trainings und Bike Tests angeboten. Kulinarik, chillige Atmosphäre und lässiger Sound runden das Season Opening der Bike Area Fieberbrunn ab. Also einfach vorbeikommen, keine Anmeldung erforderlich.

www.pillerseetal.at/bike-opening

26.-29. Mai | Cordial Cup

Eines der größten Jugendfußballturniere Europas! Insgesamt treten rund 3.000 Jungkicker von internationalen Clubs aus aller Welt gegeneinander an. Spielstätte im PillerseeTal ist das Stadion Lehmgrube in Fieberbrunn.

www.cordialcup.com

03.-05. August | KAT100 by UTMB®

Wir sind sehr stolz, dass der KAT100 by UTMB® als jüngste Veranstaltung für die UTMB World Series 2023 bestätigt wurde. Anfang August tummeln sich nationale wie internationale Läufer im und rund um das PillerseeTal. Alle haben dasselbe Ziel: Die Strecken des KAT100 by UTMB® zu bewältigen. Zwischen sieben Disziplinen können sich die Teilnehmer entscheiden. Neben der längsten Strecke, dem KAT100 Miles Trail können Starter auch als Staffel (2er oder 4er Team) an den Start gehen oder die Strecken von Endurance (92km), Marathon (48km), Speed (24km) oder Easy (8km) Trail als Einzelstarter in Angriff nehmen. Egal ob Trailrunning-Einsteiger oder Profi – der KAT100 by UTMB® hält für alle Typen die passende Disziplin bereit. Auch für Kinder findet am 4.8. wieder der Kids Trail im Ortszentrum Fieberbrunn statt.

<https://kat.utmb.world/de>

7. Juni und ab 21. Juni | Seeleuchten am Pillersee

NEU im Sommer 2023: Statt dem Feuerwerk wird heuer eine beeindruckende Flammenshow geboten! Und gleich zu Beginn stehen einige musikalische Highlights auf dem Programm: 7.6. Poxrucker Sisters, 21.6. Tyrol Music Project. Immer mittwochs, ab 20 Uhr - insgesamt gibt es 14 Termine mit top Musikgruppen.

www.pillerseetal.at/seeleuchten

Ab 06. Juni | Markt Hoangascht

NEU im Sommer 2023: Immer donnerstags von 9 bis 13 Uhr

Ein fröhlich, buntes und abwechslungsreiches Marktgeschehen, welches als Green Event konzipiert wurde! Vielfältiges Angebot regionaler Aussteller, heimisches Gemüse, saisonales Obst, Blumen und Gartenpflanzen, Kulinarik und Musik!

www.pillerseetal.at/markttage

Weitere wöchentliche Sommerveranstaltungen

- **Musik am Berg** | PillerseeTal:
Von Mai bis Oktober bei verschiedenen Hütten
- **Spiele- & Erlebnisnacht** | Waidring:
Immer montags ab 10. Juli, ab 18.30 Uhr
- **Fieberbrunner Bummelnacht:**
Immer dienstags ab 11. Juli, ab 18 Uhr

Zu allen Abendveranstaltungen gibt es wieder einen kostenlosen Shuttlebus innerhalb der Region. Der Eintritt zur Spiele- und Erlebnisnacht, der Bummelnacht sowie zum Seeleuchten ist gratis. Alle Informationen zu den Veranstaltungen, Terminen und Shuttlebusplan finden Sie auch unter www.pillerseetal.at

Alle Veranstaltungen auf www.pillerseetal.at/events

**Der Tourismusverband PillerseeTal
wünscht allen frohe Ostern und
einen guten Saisonausklang!**

Änderungen vorbehalten! Fotos © Sina Bodingbauer | toogoodtogo.com

ST. ULRICH IST TEIL DES REGIONSMARKETINGS

REGIONSMARKETING PILLERSEETAL

Seit Beginn dieses Jahres ist St. Ulrich am Pillersee Teil der 2021 gegründeten „ARGE Regionsmarketing PillerseeTal“. Gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben soll der Standort gestärkt und der Lebensraum attraktiviert werden.

Vor knapp zwei Jahren wurden, gemeinsam mit der PillerseeTaler Wirtschaft, dem TVB PillerseeTal und der Gemeinde Fieberbrunn, die ARGE Regionsmarketing PillerseeTal aus der Taufe gehoben. Seitdem hat sich viel bewegt. Neben den augenscheinlichen Projekten, wie dem Gutscheineheft, dem WIN-WIN-Gewinnspiel oder dem neu konzipierten Markt-Hoangascht, konnte die Geschäftsstellenleiterin Fides Laiminger auch zahlreiche strategische Prozesse, wie etwa die Digitalisierungsförderung oder die geplante Lehrlingsoffensive, auf den Weg bringen. Die Mitgliedsbetriebe profitieren merklich von den Maßnahmen und sind mittlerweile im gesamten PillerseeTal zu finden. So auch in St. Ulrich am Pillersee, wo mittlerweile 11 Betriebe zur PillerseeTaler Wirtschaft gehören. Nun erfolgte der nächste Schritt. Seit Beginn des Jahres ist nun auch die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee Teil des Regionsmarketings. „Das Ziel war es von Beginn an, ein Regionsmarketing für das gesamte PillerseeTal zu sein und

neben dem Gründungspartner Fieberbrunn, auch die vier anderen Gemeinden ins Boot zu holen. Deshalb sind wir sehr glücklich, dass wir mit St. Ulrich am Pillersee nun den nächsten Schritt vollziehen konnten und hoffen natürlich, dass auch die anderen Gemeinden dem Beispiel folgen“, erläutert Geschäftsstellenleiterin Fides Laiminger.

Zusammenarbeit stärken

Die Nuaracher Mitgliedsbetriebe profitieren direkt von den Maßnahmen im Regionsmarketing. Künftig soll aber die Zusammenarbeit noch stärker ausgebaut werden. Speziell in den Bereichen Digitalisierung sowie der Lehrlingsförderung sollen Akzente gesetzt werden. Darüber hinaus wird auch

der Markt Hoangascht in diesem Sommer dreimal in der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gastieren. Geplant sind hierbei die Termine am 27. Juli, 24. August und 14. September.



Weiter Informationen zum Regionsmarketing PillerseeTal unter www.unserpillerseetal.at.

Fides Laiminger

DIE NEUE APP eAUSWEISE

FÜHRERSCHEIN & CO DIGITALISIEREN

Meine Ausweise am Smartphone

eAusweise

Jetzt App installieren

Digitaler Führerschein jetzt verfügbar

QR Code

Apple App Store | Google Play Store

SPARKASSE 
in Fieberbrunn

Als Neugründer:in
mutig in die eigene
berufliche Zukunft.

TIROLSTARTER

Tirol braucht Jungunternehmer:innen die an sich glauben.
Wir helfen dir, die Herausforderungen deiner Gründung zu meistern.
Von Anfang an.

www.tirolstarter.at

SPARKASSE 
in Fieberbrunn

Jetzt
im 1. Jahr
gratis*

**Neue Zeiten.
Smartere Karten.**

Die neuen Smart- und
Premiumcards sind da.

SPARKASSE  Credit
VISA credit

SPARKASSE  credit
mastercard

* Gültig bis 31.12.2023 für Kartenneubestellungen: Das Gratisangebot umfasst das Kartentgelt für eine Smartcard oder Premiumcard (Mastercard/Visa, Haupt- oder Zusatzkarte) für Verbraucher:innen und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die wirksam vereinbarten Konditionen der Sparkasse Kitzbühel zur Anwendung. Nähere Informationen unter www.sparkasse-kitzbuehel.at
Preisbasis: 01.09.2022

EHC NUARACHER BULLS

MEISTERFREUDEN IN NUARACH



Auch wenn das Wetter wieder wärmer wird, sind die Nuaracher Bulls weiterhin im Eishockeyfieber. Während für die Nachwuchsspieler die erfreuliche Eishockeysaison beendet ist, geht es für die Kampfmannschaft des EHC Nuaracher Bulls in die entscheidende Phase. Nach dem Grunddurchgang erreichten die Mannen rund um Headcoach Reini Würtl den 2. Platz in der Tabelle und konnten sich so für die Finalspiele Ende März (18. März Platzierungsspiel, 25. März Finalspiele) in Zell am See qualifizieren. Auch wenn die endgültige Platzierung noch nicht feststeht, so bleiben die rassigen und meist erfolgreichen Partien auf heimischem Eis in Erinnerung.

Im Nachwuchsbereich kann der Verein schon jetzt Bilanz ziehen. Diese wird getoppt mit dem Gewinn der Tiroler Nachwuchsmeisterschaft in der Altersklasse U17. In einer Spielgemeinschaft mit Kitzbühel und St. Johann konnte dieser Meilenstein erreicht werden und beweist erneut die super Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die Nachwuchsleiter Roland Holzer leistet.

Ebenfalls sehr erfolgreich war die U15-Mannschaft, die sich erst im Finale der WSG Wattens

geschlagen geben musste und so den Vizemeistertitel erringen konnte. Wie in allen Altersklassen spielten die Bullen auch hier in einer Spielgemeinschaft mit St. Johann und Kitzbühel.



Großer Jubel herrschte bei der U17-Mannschaft über den Tiroler Vizemeistertitel nach dem 14:4 Sieg gegen die WSG Wattens Penguins.

Die U13 Mannschaft musste diese Saison etwas Lehrgeld bezahlen und belegte trotz eines Achtungserfolgs nur den letzten Platz, punktgleich mit dem Vorletzten. In der Altersklasse U11 findet noch keine Wertung statt, die Nachwuchscracks zeigten aber auch hier in den Spielen bereits ihr Können. *Christoph Nothegger*



Die Nachwuchscracks der U15 konnten sich in der Spielgemeinschaft mit St. Johann und Kitzbühel den Tiroler Vizemeistertitel sichern. (© EHC)

SKICLUB ST. ULRICH AM PILLERSEE

Skiclub
 St. Ulrich a. P.

SPANNENDE RENNEN IN ST. ULRICH

Alpin

Zum Abschluss der Bezirkscuprennen alpin der Kinder U8 bis U12 veranstaltete der SC St. Ulrich am Pillersee am Samstag, den 11.03.2023, einen Parallellalom auf der Hochleitenpiste der Bergbahn Pillersee Buchensteinwand. Durch den großen Einsatz des Pistenpräparierungsteams der Bergbahn Pillersee konnte eine perfekte Piste für alle 176 Teilnehmer/innen präpariert werden. Alle Läufer/innen mussten sowohl den blauen als auch den roten Kurs im direkten Duell Läufer/in gegen Läufer/in bewältigen.



Perfekte Bedingungen herrschten beim Parallelbewerb in St. Ulrich.

Bei der Preisverteilung im Kultur- und Sportzentrum Pillersee konnten sich die Schnellsten über Pokalpreise freuen. Überreicht wurden diese von Bürgermeister Martin Mitterer, Alpinreferent Simon Egger und als Vertreter des Hauptsponsors Raiffeisen von Reinhard Wörter. Anschließend fand im Kultur- und Sportzentrum Pillersee auch die Gesamtpreisverteilung des Bezirkes Kitzbühel der Kinder für den ganzen Winter 2022/23 statt.

Klaus Pirnbacher

Nordisch

Bei herrlichem Wetter wurde am 09.03.2023 die nordische Clubmeisterschaft des Skiclub St. Ulrich am Pillersee am sogenannten Geiselbühel ausgetragen. Gestartet wurde in drei Massenstarts, wobei die Fohlen (Jahrgang 2018 bis 2016) eine Strecke von 500 m zu bewältigen hatten. Für Kinder der Jahrgänge 2015-2014 galt es 800 m zu laufen. Der Jahrgang 2013 bis 2008 musste eine Strecke von 1 km absolvieren. Insgesamt waren 40 Rennbegeisterte Kinder am Start. Vielen Dank an alle Helfer und Kinder, die zum Gelingen beigetragen haben.



Große Freude herrschte nach der Clubmeisterschaft am Geiselbühel.

Am darauffolgenden Samstag fand in Seefeld die Tiroler Meisterschaft in der Langlaufstaffel statt. Zwei Teams aus St. Ulrich konnten sich den dritten Platz sichern. In einem Team waren Lea Abfalder und Eva-Maria Foidl, im anderen Paul Hörl und Samuel Foidl. Auch für starke Leistungen sorgten Lorenz Wörgötter, Florian Foidl, Matthias Simair und Simon Abfalder. Das Rennwochenende wurde am Sonntag auch noch für eine coole Trainingseinheit in Seefeld genützt. Helmuth Jakob



Im Anschluss an den letzten Bewerb fand im KUSP in St. Ulrich die Preisverleihung für die Gesamtwertung des Bezirkscups Kitzbühel statt. (© Skiclub)

SK AVZ PILLERSEETAL

FUSSBALL-SAISONSTART



Die Kampfmannschaft 1 startet am 25.03.2023 mit dem Auswärtsspiel in Brixlegg in die Frühjahrssaison der Gebietsliga Ost. Die Ausgangslage ist gut – nach einer starken Herbstsaison liegt die Mannschaft des SK AVZ Pillerseetal nur zwei Punkte hinter einem Aufstiegsplatz. Neben Laufeinheiten und Hallentrainings wurde in der Vorbereitungszeit regelmäßig auf benachbarten Kunstrasenplätzen trainiert. Außerdem wurden insgesamt 5 Testspiele absolviert. In einer sehr ausgeglichenen Liga ist im Frühjahr alles möglich. Die Kampfmannschaft 2 startet mit Florian Wörter als neuen Trainer in die Frühjahrssaison. In der KM2 liegt der Fokus auf der Entwicklung junger Spieler die hier auf die ersten Einsätze in der KM1 vorbereitet werden sollen. Die Heimspiele der KM1 & KM2 werden wie gehabt zur Hälfte in St. Ulrich und Fieberbrunn durchgeführt.

Fast alle Nachwuchsteams haben sich sowohl in St. Ulrich und auch in Fieberbrunn in der Halle eine Trainingszeit reserviert um die Kids bestmöglich auf die Frühjahrssaison fit zu bekommen. Die Meisterschaft für unsere 14 Nachwuchsteams beginnt ab 20.04. Gespielt werden die ersten Heimrunden in St. Ulrich, ab Mitte Mai wechseln wir die Spielstätte nach Fieberbrunn. Die letzte Spielrunde findet am Wochenende um den 17.06. statt. Der Spielplan wird in Kürze auf unserer Homepage zum Download bereit stehen.

Mit der „mobilen Fußballschule“ Fußballfabrik Ingo Anderbrügge (ehemaliger Fußballprofi in der Deutschen Bundesliga) gestalten wir im Sommer (07.08.-11.08.) eine Woche Aktivitäten rund um den Ball für interessierte Kinder von 5 bis 15 Jahren. Alle Infos rund um das Camp und wie ihr eure Kinder anmelden könnt, findet ihr auf der Homepage der Fußballfabrik.



Nachwuchsleiter des SK AVZ Pillerseetal Christoph Geisler (Mitte) mit Stephan Knop (links) und Ingo Anderbrügge (rechts) – Fußballfabrik Ingo Anderbrügge im August 2023.

Der SK AVZ Pillerseetal hofft auf zahlreiche Unterstützung sämtlicher Teams in Heim- und Auswärtsspielen im Frühjahr 2023! *Sigi Peugler*

SPIELPLAN FRÜHJAHR 2023

Datum / Uhrzeit	Mannschaft / Begegnung	Spielort
Samstag, 8. April 2023 / 17:30 Uhr	SK Pillerseetal - Vomp / KM	St. Ulrich
Samstag, 8. April 2023 / 19:45 Uhr	SK Pillerseetal - Waidring / KM 1b	St. Ulrich
Samstag, 22. April 2023 / 17:30 Uhr	SK Pillerseetal - Hopfgarten/Itter / KM	St. Ulrich
Samstag, 22. April 2023 / 19:45 Uhr	SK Pillerseetal - Kundl 1b / KM 1b	St. Ulrich
Samstag, 6. Mai 2023 / 17:30 Uhr	SK Pillerseetal - Bad Häring / KM	St. Ulrich
Samstag, 20. Mai 2023 / 17:30 Uhr	SK Pillerseetal - Zell/Ziller / KM	Fieberbrunn
Samstag, 20. Mai 2023 / 19:45 Uhr	SK Pillerseetal - Kirchdorf 1b / KM 1b	Fieberbrunn
Donnerstag, 8. Juni 2023 / 16:00 Uhr	SK Pillerseetal - Achenkirch / KM	Fieberbrunn
Freitag, 9. Juni 2023 / 19:45 Uhr	SK Pillerseetal - Westendorf 1b / KM 1b	Fieberbrunn
Samstag, 17. Juni 2023 / 16:00 Uhr	SK Pillerseetal - Oberndorf / KM 1b	Fieberbrunn
Samstag, 17. Juni 2023 / 18:30 Uhr	SK Pillerseetal - Westendorf / KM	Fieberbrunn



[FUSSBALLCAMP]

07.-10.08.2023
+ 11.08.2023

- > 8 Trainingseinheiten an 4 Tagen
- + Vereinstag am 11.08.2023
- > Inkl. Trikot, Ball und Trinkflasche
- > täglich spannende Wettbewerbe
- > Verpflegung durch den Verein
- > altersgerechtes Training

Bambini 5 - 6 J. | Kinder 7 - 11 J. | Jugend 12 - 15 J.

Für Vereinsmitglieder:

200 EUR 225 EUR

Der Gutschein über 25 EUR für Vereinsmitglieder ist beim Verein anzufragen



SK PILLERSEETAL

Sportplatz Lehmgrube 1
Reitliftweg 23 | 6391 Fieberbrunn

Anmeldungen & Infos unter
www.fussballfabrik.com



CRAFT



[DANKE AN]



TRAINING.
LERNEN.
LEBEN.

www.fussballfabrik.com

SENIORENBUND ST. ULRICH

EINLADUNG ZUM FILMENACHMITTAG

Wolfgang Schwaiger zeigt unter anderen die Filme

Verlorene Herzlichkeiten

Hommage an die Plüschtierfabrik Tiere mit Herz

Leidenschaft nach Noten

Spielfilmdoku über die Lindauer Schrammeln

Verklärtes Paradies

Portrait Kiachegg Hansei

Der Seniorenbund St. Ulrich und Wolfgang Schwaiger freuen sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag.

Die Einladung richtet sich an **ALLE** Interessierten, auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!



Dein **TIROLER
SENIORENBUND**

JB/LJ ST. ULRICH AM PILLERSEE AUS DEM TAGEBUCH DER LJ



ORTSEBENE

Rorate-Frühstück am Samstag, 10. Dezember

Dorfadvent: Verpflegung gemeinsam mit dem Verein IDUS und Auftritt einer unserer Anklöpfelgruppen

Ausschussentwichteln: Am 4. Adventsonntag fuhr der Ausschuss in die Stadt Salzburg in den Escape Room und zum Adventmarkt. Die Hin- und Rückfahrt nutzten wir zum Entwichteln.

Kleines Highlight war am 05. Jänner das **Perchtenlaufen** durch mehrere Weiler in St. Ulrich.



Der 5. Jänner steht traditionell ganz im Zeichen der Perchten.

Betriebs- & Vereinsmeisterschaften im Eisstockschießen vom Eisschützenverein St. Ulrich

Skitag im Skircircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang-Fieberbrunn mit rund 40 Mitgliedern

Bauernbundball 2023 in Innsbruck - ebenfalls stark vertreten mit mehr als 30 Mitgliedern

Anklöpfelgeld Spendenübergaben: Dank der Nuaracher Bevölkerung konnten wir insgesamt 4.500 € an unsere drei Spendenempfänger übergeben. Gependet wurden jeweils 1.500 € an den Sozialfonds St. Ulrich, Sozialfonds der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend und an Alexander aus St. Martin in Lofer. Tausend Dank nochmal an alle spendenfrohen Nuaracher:innen!



Ein Teil der Spende erging an den Sozialfonds der Tiroler JB/LJ.



Auch für den Sozialfonds St. Ulrich am Pillerseean konnte eine beachtlicher Spendenscheck an Brigitte Lackner konnte übergeben werden.



Auch der junge Alexander aus St. Martin bei Lofer und seine Familie konnten sich über die Unterstützung der Nuaracher:innen freuen. (© LJ)

Fasdaubenrennen in Kirchdorf in Tirol mit 4 Teams am Start: 1. Platz Damenbewerb, 3. Platz Herrenbewerb, Preis für die meisten Mitglieder bei der Veranstaltung

Ein Highlight war der diesjährige **Faschingsumzug** in Fieberbrunn. Wir bauten eine Schirmbar unter dem Motto: Wenn dia koan Schirm hom, gemma hoam! Es war eine gelungene und lustige Veranstaltung der Gemeinde Fieberbrunn.



Beim Faschingsumzug wurde dem Nuaracher Schirm nachgetrauert.

Hornschlittenrennen in Oberndorf in Tirol - vertreten mit 3 Teams

GEBIETSEBENE

Gebietsrodeln Hoametzl Hütte

BEZIRKSEBENE

Filmpremiere Bezirksprojekt in Reith: „OMG a Bauer! – Is(s)t die Welt noch gesund?“ Es entstand ein lehrreicher Film über die verschiedensten Themen in der Landwirtschaft. Unser Thema war Öffentlichkeitsarbeit.

Am 05. April veranstalten wir im Schießstand St. Ulrich einen Filmabend und zeigen interessierten NuaracherInnen den fertigen Aufklärungsfilm rund um die Landwirtschaft. Filmbeginn ist um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Landwirtschaft am Ball im Jänner. Veranstaltung von der JB/LJ Bezirk Kitzbühel gemeinsam mit den Bauern und Bäuerinnen des Bezirks Kitzbühel.

Obmann- und Ortsleiterinnen-Ausflug an den Tegernsee

Folgt uns gerne auf Facebook (JB/LJ St. Ulrich am Pillersee) und Instagram (@jblj_st.ulrich) um auf dem neusten Stand zu sein rund um Aktivitäten, Veranstaltungen, Soziales Engagement der Jungbauernschaft/Landjugend St. Ulrich am Pillersee!

Lisa Wörgötter

FF FLECKEN

110 JAHRE FF FLECKEN



Die Feuerwehr Flecken ist mit dem heurigen Jahr in ihr 110-jähriges Bestandsjahr gestartet und diesen Anlass möchten wir gebührend feiern. Am Samstag, den 24. Juni startet das 2-tägige Fest mit einem Musikantentreffen.

Mit dabei: Die bekannte Tanzmusikgruppe "Die Stoaberger", die ein Revival-Konzert geben, und die "Steinplatten Casanovas". "Die Erbkogler" ergänzen das Treffen noch - so steht uns sicher ein abwechslungsreicher Abend bevor!

Am Sonntag, den 25. Juni findet eine Feldmesse im Ortskern von Flecken statt und mit dem Ausmarsch ins Festzelt lassen wir unser Bestandsjubiläum bei den musikalischen Klängen vom Stoabergblech ausklingen.

Die Feuerwehr Flecken möchte sich schon jetzt bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Unterstützern im Voraus bedanken und wir freuen uns auf viele Besucher. Einen genauen zeitlichen Ablaufplan werden wir über diverse Kanäle frühzeitig bekannt geben.

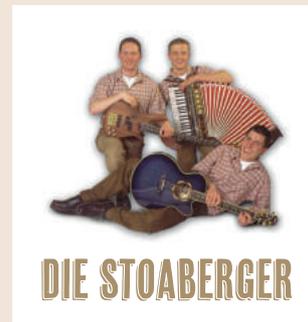
Ernst Pirnbacher jun.

JUBILÄUMSFEST 110 JAHRE FF FLECKEN



24. & 25. Juni 2023

MIT DABEI:



Feuerwehr St. Ulrich am Pillersee

FRIEDENSLICHT 2022

**Wir bedanken uns recht
herzlich für die Spenden!**

Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich a. P.



BERGRETTUNG ST. ULRICH AM PILLERSEE AUSBILDUNG UND TRAINING



Bergrettung St. Ulrich am Pillersee: Immer einsatzbereit durch ständige Ausbildung und Training.

In den letzten Wochen war die Bergrettung St. Ulrich am Pillersee vermehrt bei Langlauf- und Skiunfällen im Einsatz, insgesamt wurden wir zu 7 Unfällen auf den Loipen (3x St. Ulrich, 2x St. Jakob und 2x Hochfilzen) und zu 16 Unfällen auf den Skipisten der Buchensteinwand gerufen. Die Loipe stellt hierbei oft eine besondere Herausforderung dar, da sie für die Rettungskräfte schwer zugänglich ist. Schwere Verletzungen erforderten den Einsatz von Notarzthubschrauber oder Skidoo. Teilweise wurden leicht verletzte Patienten direkt von uns mit dem Bergrettungsauto zum Arzt oder ins Krankenhaus transportiert.

Am 4. März 2023 nahmen neun Mitglieder der Ortsstelle an der Winter-Bezirksübung in Fieberbrunn teil. Wir stellten die drittstärkste Mannschaft des Bezirks! Hierbei wurden verschiedene Situationen trainiert, darunter die Bergung einer verletzten Person im steilen Schneegelände sowie die Suche nach vermissten Personen in einer Lawine. Insgesamt nahmen rund 85 Bergretter aus dem Bezirk Kitzbühel sowie 30 Lawinenhundeführer an der Übung teil.



Mitglieder der Bergrettung St. Ulrich beim Training im Wintergelände.

Doch nicht nur solche großen Übungen sind Teil der Ausbildung. Auch intern werden monatlich Übungen abgehalten, die das technische und

medizinische Verständnis der Bergretter trainieren. Durch diese ständige Ausbildung kann die Einsatzbereitschaft der Ortsstelle St. Ulrich am Pillersee aufrechterhalten werden.



Auch das Bergen von verletzten Personen gehört zum Training.

Die Bergrettung ist ein ehrenamtlicher Verein und für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft sowie deren Finanzierung selbst verantwortlich. Es gibt die Möglichkeit für jeden, durch einen Förderbeitrag von € 32,- die Bergrettung zu unterstützen. Dies kann über die Bergrettungsseite Tirol (über den QR-Code erreichbar) gemacht werden. Als Förderer hat man viele Vorteile, wie zum Beispiel eine umfangreiche Bergekostenversicherung usw. Wenn man bei „Begünstigte



Ortsstelle“ St. Ulrich am Pillersee auswählt, werden € 5,- des Förderbeitrages an unsere Ortsstellenkasse überwiesen und unterstützt dabei unsere Ausbildung!

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz besonders bei jenen recht herzlich bedanken, die unsere Ortsstelle direkt mit Spenden unterstützen! (unser Konto: ÖBRD St.Ulrich AT93 3634 9000 0102 7465)

Wir sind stolz darauf eine so engagierte und einsatzbereite Mannschaft zu haben, die durch ständige Ausbildung und Training immer fit und auf dem neuesten Stand ist. *Markus Reich*

IDUS - INKLUSION DURCH SPORT

IDUS WINTERSPIELE 2023



Viele begeisterte IDUS Sportler haben sich heuer wieder für die Teilnahme an den IDUS-Winterspielen angemeldet und sich schon sehr darauf gefreut. Als dann knapp vor dem Termin feststand, dass die Veranstaltung aufgrund der Schnee- und Wetterverhältnisse nicht am gewohnten Standort stattfinden kann und auch die drei Bewerbe (Schi-fahren, Langlaufen und Eisstockschießen) nicht durchführbar sind, haben die Mitglieder des Verein IDUS kurzerhand eine „Lightversion“ dieser Veranstaltung auf die Beine gestellt und sie in das neue Rettungszentrum St. Ulrich verlegt. Trotz Regen und Kälte traf man sich also am Sonntag, den 12. März 2023 am neuen Veranstaltungsort. Irene sorgte wie immer für tolle Stimmung und die 92 Teilnehmer stellten mit unglaublicher Begeisterung beim Asphaltstockschießen ihr Können unter Beweis.

Nach dem Bewerb traf man sich in der zu einem „Speisesaal“ umfunktionierten Garage des Rettungszentrums zu Kaffee und Kuchen. Dank dem tollen Team von IDUS und der fleißigen KuchenbäckerInnen mangelte es den Teilnehmern und Besuchern der Veranstaltung an nichts. Ein besonderes Highlight war auch die Fotobox, die dem Verein von der Raiffeisenbank St. Ulrich/Waidring zur Verfügung gestellt wurde. So konnte man im

oberen Stock des Rettungszentrums lustige Fotos machen lassen und auch die Jakkolo-Tische sorgten für zusätzlichen Spaß.



Bei der Fotobox strahlten alle Besucher:innen um die Wette.

Inklusion fand Dank der zahlreichen Teilnahme von Kindern aus der Umgebung statt, die mit genauso viel Begeisterung und Freude am Bewerb teilgenommen haben. Bei der anschließenden Preisverteilung gab es wie immer keine Verlierer - dafür viele glückliche Gewinner! Die Mitglieder des Verein IDUS können auf eine gelungene IDUS-Winterspiele „Lightversion“ zurückblicken! Mit Teamwork schafft man alles – daher möchte sich IDUS besonders bei der Gemeinde St. Ulrich, den zahlreichen freiwilligen Helfern und den Vereinen Feuerwehr, Eisschützen, Schiclub, sowie der Wasser- und Bergrettung bedanken.



Nach der kurzfristigen Verlegung der Winterspiele ins Rettungszentrum wurde das sportliche Können beim Asphaltstockschießen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. (© IDUS)

SAVE THE DATE!
Sommerspiele
24. September

Und so geht's weiter - SAVE THE DATE!

Die Sommerspiele 2023 sind für den 24. September geplant und der IDUS- Flohmarkt findet heuer wieder im Herbst statt. *Sabine Mitterweissacher*



VOLKSBUHNE NUARACH NEUWAHLEN & EHRUNGEN



Am Sonntag, 05. Februar fand im Restaurant Seewirt die Jahreshauptversammlung der Theatergruppe Volksbühne Nuarach statt. Neben unserem Bürgermeister Martin Mitterer und unserem Ehrenmitglied Hans Zwischenbrugger konnte auch der frisch gewählte Bezirksobmann des Theaterverbandes Tirol Florian Wörter aus St. Ulrich am Pillersee begrüßt werden. Es freut uns natürlich sehr, dass der neue Bezirksobmann aus unseren Reihen kommt.

Bei den Neuwahlen blieb der komplette Vorstand unverändert! Außerdem standen auch wieder Ehrungen für langjährige Theatertätigkeiten an.

Ab März werden die Proben für das nächste Theaterstück beginnen.

Nächstes Jahr feiert die Volksbühne ein rundes Jubiläum (140 Jahre). Aus diesem Anlass soll ein Freiluftstück in Adolari aufgeführt werden.



Neuwahlen Bezirksobmann: (v.l.) Altbezirksobmann Sepp Faistenauer, zweiter Stellvertreter Mario Brunner, neuer Bezirksobmann Florian Wörter, erste Stellvertreterin Britta Erharter

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen Besuchern unserer Aufführungen bedanken und freuen uns auf die nächste Spielsaison.

Mario Horngacher



Die Geehrten 2023: erste Reihe von links: Rupert Zehentner (10 Jahre), Maria Pirnbacher (30 Jahre), Monika Egger (45 Jahre), Michaela Würtl (15 Jahre), Mario Horngacher (30 Jahre); zweite Reihe von links: BGM Martin Mitterer, Joachim Brandmayr (15 Jahre), Dieter Kracher (15 Jahre), Bezirksobmann Florian Wörter; nicht im Bild: Elisabeth Obwaller (30 Jahre), Hannes Simair (30 Jahre), Elias Horngacher (10 Jahre)



Transportunternehmen QUO: seit 2004 der verlässliche Partner für Fracht

Das seit 2004 bestehende Transportunternehmen mit Sitz in St. Ulrich am Pillersee beschäftigt rund 10 Transportexpertinnen und -experten, die sich jeden Tag aufs Neue den Herausforderungen der Transportbranche stellen und die Probleme ihrer Kunden lösen. Jede Art von Ladung, die auf den Weg geschickt wird, ist dem Team ein persönliches Anliegen und zugleich Maßstab für die Transportprofis. Denn eines verbindet sie alle: die Leidenschaft für das Frachtwesen und der Servicegedanke für ihre Kunden. Eigentümer und Geschäftsführer Markus Wörgötter teilt exklusive Einblicke in sein Unternehmen.

Unsere Mission: Was machen wir?

Als Transportprofis lösen wir eine Vielzahl an Herausforderungen für unsere Kunden, und das Tag und Nacht auf internationalen Routen. Durch unsere Expertise und unser Partnernetzwerk reduzieren wir Reaktions- und Aktionszeiten auf ein Minimum. Wir betreuen die Fracht im gesamten Prozess: wir organisieren, planen und führen es zu Ende. Und das ohne Umwege. Das spiegelt sich auch in unserem Firmennamen wider. Die entscheidende Frage ist „Wohin muss die Fracht?“. Daher auch das lateinische Wort QUO als Firmennamen, denn es bedeutet „Wohin“. Auf dem Weg zum Ziel sind wir für unsere Kunden ein permanenter Begleiter und setzen auf absolute Zuverlässigkeit.

Unsere Motivation: Warum machen wir es?

Wir leben Fracht! Für uns ist es kein Job, sondern ein Beruf mit Leidenschaft. Wir alle beziehen Tag für Tag unzählige Waren, seien es Lebensmittel oder Gebrauchsgegenstände. Diese Waren gilt es von A nach B zu transportieren. Das klingt auf den 1. Blick einfach, jedoch verbergen sich dahinter komplexe Prozesse und umfassende Expertise sowie Erfahrung. Wirkt es für den Ausstehenden einfach, dann nur, weil hinter den Kulissen Profis arbeiten, die ihr Geschäft mit Leidenschaft betreiben.

EIN HEIMISCHES UNTERNEHMEN STELLT SICH VOR

Unsere Kunden: Wer uns vertraut?

Unser Kundenstamm reicht weit über die Grenzen Europas hinaus: Der Kunde mit der weitesten Distanz zu uns nach St. Ulrich ist mit über 7.500 Kilometern im mittleren Westen der USA, im Bundesstaat Illinois, beheimatet. Unsere Kunden sind in erster Linie große Speditionen, die uns das Transportmanagement ihrer Frachtgüter anvertrauen. Wir betreuen verschiedenste Güter auf ihrem Weg: darunter etwa Sportartikel, Lebensmittel, Baustoffe oder auch Güter für die Automobilindustrie. Allesamt Güter, die sich mit Planen-LKW transportieren lassen. Für diesen Transport nutzen wir den Fuhrpark von langjährigen Partnerfrächtern. Wir selbst halten keinen eigenen Fuhrpark. Stattdessen fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenz: die Professionalisierung des Frachtwesens durch die hochkomplexe Optimierung und Digitalisierung von Abläufen und Prozessen.

Unsere Verantwortung: Wie wir arbeiten?

Unsere Kunden und Partner verlassen sich auf uns und wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Die Grundlage dafür ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und gegenseitiges Vertrauen. Die Qualität eines Unternehmens zeigt sich in heiklen Situationen, aber das beunruhigt uns nicht. Wir lösen Transportprobleme unaufgeregt und zugleich in höchster Qualität, das ist unsere tägliche Aufgabe und dafür schätzen uns unsere Kunden.

Unser Team: Wer wir sind und wer zu uns passt?

Wir sind ein Team aus passionierten Transportprofis und überzeugen mit Schnelligkeit und Perfektion. Wir arbeiten vorausschauend und wollen gemeinsam ans Ziel und lehnen daher Ellbogen-Technik im Team klar ab. Wenn sich motivierte Talente angesprochen fühlen und diese Haltung teilen, freuen wir uns immer über Bewerbungen.



Eigentümer & Geschäftsführer
Markus Wörgötter (© Florian Mitterer)

Zum Ziel mit Perfektion.



WIR LEBEN FRACHT. Wir lösen die Herausforderungen unserer Kunden und bringen Fracht mit Perfektion zum Ziel. Auf dem Weg dorthin sind wir ein permanenter Begleiter und setzen auf absolute Zuverlässigkeit.

QUO Transport GmbH | Dorfstraße 17 | A-6393 St. Ulrich | office@quo.at | www.quo.at

WIR LEBEN FRACHT

OBST- UND GARTENBAUVEREIN PILLERSEETAL PFLANZENTAUSSCH & CO



Mittwoch, 19. April 2023, 19 Uhr
Gemeindesaal St. Jakob in Haus

Mit Mischkultur zur großen Ernte: Biologe und Botaniker MSc Matthias Karadar referiert über die Vorteile der Mischkultur beim Anlegen des Gemüsebeetes.

Freitag, 28. April 2023, 17 Uhr
bei Obmann Stefan Wörter, Lastalweg 32, St. Ulrich am Pillersee

Kennenlernen verschiedener Veredelungsmethoden: Bei diesem Workshop unter Anleitung von Obmann Stefan Wörter kann sich jeder Teilnehmer seinen eigenen Baum auf einer Unterlage veredeln und mit nach Hause nehmen. Material wie Unterlage, Edelreiser und Topf sind vorhanden - Unkostenbeitrag 10 Euro
Anmeldung bis Freitag, 14.04.2023 bei Stefan Wörter, Tel. 0660/6101949



Samstag, 13. Mai 2023, 14 Uhr
Vorplatz Obstpressanlage, Walchau 18, Fieberbrunn

Pflanzentausch: Wie auch in den vergangenen Jahren, wird der beliebte Pflanzentausch wieder am Vorplatz der Obstpressanlage veranstaltet.

Bitte die zur Verfügung gestellten Pflanzen beschriften (evt. auch mit Namen des „Spenders“).
Bitte die Pflanzen bis 13.30 Uhr anliefern.
Eine Filmvorführung ist vorgesehen. Es wird auch wieder ein Kuchenbuffet und ein Kaffeeauschank vorbereitet.



Der Pflanzentausch ist ein guter Ort, um sich Inspiration für den eigenen Garten zu holen. (© OGV Pillerseetal)

Samstag, 10. Juni 2023, 14 Uhr
Berndlbäck, Fieberbrunn

Herstellung von Schwarzerde (Terra Preta):
Magdalena Pletzenauer, Diplomierte Humane-nergetikerin, zeigt den Teilnehmern die Herstellung der „Schwarzerde“.

Samstag, 24. Juni 2023, 7 Uhr

Abfahrt beim SPAR Fieberbrunn

Überraschungs-Fahrt ins Blaue. Obmann Stefan Wörter hat wieder eine schöne Tour zusammengestellt. Unkostenbeitrag: 25 Euro (wird im Bus eingehoben).

Anmeldung bis 17.06.2023 bei Stefan Wörter, Tel. 0660/6101949 notwendig.

OGV Pillerseetal Pflanzentauschbörse

Kontakt für Anbieter und Interessenten:
Steffi Adelsberger, Tel. 0699 1815 9755.

Immer gut informiert: www.ogv-pillerseetal.at

Sandra Neumayer

VEREIN ENERGY HARMONY INSTITUTE NATUR IM GARTEN-PLAKETTE



Ohne Torf, Pestizide und Kunstdünger dafür mit viel Herzblut und Engagement werden naturnahe Gärten gepflegt und bieten damit Lebensraum für die heimische Fauna und Flora. 89 Gärten konnten im Februar für das vergangene Jahr 2022 mit der „Natur im Garten“-Plakette und deren wertvoller Arbeit darum in Tirol belohnt werden.

Herzliche Gratulation vom Tiroler Bildungsforum und vom Land Tirol für diese hervorragende Arbeit!



Karottenernte Anfang November 2022.

Insgesamt gibt es nun 589 ausgezeichnete Gärten und sieben ausgezeichnete Gemeinden bei „Natur im Garten“ in ganz Tirol.

Was es für „Natur im Garten“ alles braucht:

- **Kernkriterien:** Verzicht auf Pestizide, Kunstdünger und Torf
- **Naturgartenelemente:** Wildgehölze, Laubbäume, Wiesenelemente, heimische Blumen und Stauden, Nützlingsunterkünfte, Moos, Wildes Eck
- **Ökologische Bewirtschaftung:** Kompost, Regenwassernutzung, Gemüse & Kräuter, Obstgarten & Beerensträucher, Mischkultur, Mulch
- **Gestaltung:** Sitzbereich, umweltfreundliche Materialien, keine Bodenversiegelung

Nähere Informationen über das Projekt des Tiroler Bildungsforums, gefördert vom Land Tirol, gibt es auf der Homepage www.naturimgarten.tirol.



Überreichung der „Natur im Garten“ Plakette im Tiroler Landhaus in Innsbruck an Sebastian Niederseer (© Land Tirol / Die Fotografen)



ENERGIEBERATUNGSSTELLE HOCHFILZEN



MAG. BRIGITTE TASSENBACHER

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Kontakt:

0664/34 20 138 oder 0512/58 99 13

Anmeldung erforderlich



EIN GESUNDER BODEN IST UNSERE LEBENSVERSICHERUNG

DER BODEN - BRAUNE WUNDERWELT

Ein lebendiger, gesunder Boden ist die Grundlage aller Landökosysteme. Der Boden ist nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, er liefert auch unsere Lebensmittel und ist Wasserspeicher und -filter. Außerdem speichert er CO₂ und ist somit aktiver Klimaschützer. Doch wir Menschen zollen dem nicht augenscheinlich sichtbaren Schatz, der gerne mit „Dreck“ oder „Schmutz“ betitelt wird viel zu wenig Anerkennung.

Ohne Boden kein Essen

Unser Boden ist die Basis für all unsere Lebensmittel. Nur durch bodenschonende Landwirtschaft kann unsere Existenz langfristig erhalten bleiben, wofür lebendige Böden und ein funktionierender Wasserhaushalt die Grundlage darstellen. Dennoch scheint es, dass in unserer modernen Welt viel Wissen über den richtigen Umgang mit dem Boden verloren gegangen ist.

Ein Bauer auf den Philippinen baut auf 2 ha Land über 90 Sorten an. Er kann von jeder Pflanze eine Geschichte erzählen, weiß genau warum er sie ausgewählt hat und wie alle seiner Pflanzen miteinander verbunden sind. In Weltgegenden wie Afrika, Asien oder bei den indigenen Völkern in Südamerika existiert noch ein reicher Schatz an Fertigkeiten aus der stabilen traditionellen Landwirtschaft. Dort geben Menschen das komplexe Wissen über den Anbau untereinander seit Generationen weiter. Wir stehen aber durch Einsatz von technische Errungenschaften und dem chemisch-synthetischen Input auf dem wir seit Jahrzehnten bauen, auf wackligen Boden.

Unendlicher Boden? Leider nein

Laut der Genossenschaft Feld:schaft in Innsbruck sind es 2000m², die jedem einzelnen Menschen für den Anbau noch zur Verfügung stehen. Nur ein relativ kleiner Teil der weltweiten Landfläche ist landwirtschaftlich genutzter Boden, von dessen bedrohter Fruchtbarkeit die Menschheit lebt. Besonders der Große Teil „versiegelte Flächen“ für den wir selber verantwortlich sind, sollte zum Stirnrun-

zeln und mehr Gegenbewegung führen. Wildwuchs anstelle von Beton.

Die natürliche Bodenfruchtbarkeit wird vom Mikrokosmos des Bodenlebens geschaffen, welchem mehr Arten angehören als auf der Erdoberfläche leben. In einem Kubikmeter Boden leben Bodenorganismen in der Größenordnung von mehreren Billionen (also 1000 Milliarden) Individuen. Wichtig ist jedoch nicht nur die Gesamtanzahl der Organismen, sondern für die Biodiversität auch wie sie sich verteilen. Dabei gibt es sowohl bei der Individuenzahl als auch bei der Biodiversität große Unterschiede zwischen Böden, u.a. abhängig von der Klimaregion, der Vegetation, den Bodeneigenschaften, der Jahreszeit und der Bodenbewirtschaftung. Ein entscheidender Faktor für das Vorkommen bestimmter Bodenorganismen ist das Porensystem des Bodens, das den Bodenlebewesen den eigentlichen Lebensraum bietet und daher bestimmt, wer „Platz“ hat.

Zu wenig der Wurm drin

In unserem Boden ist zu wenig der Wurm drin. zu viel Maschineneinsatz und giftige Schadstoffe, sowie zu wenig verbleibende Pflanzenrückstände als Regenwurmfutter, machen es dem Bodengestaltern recht ungemütlich. Fortschreitende Bodenversiegelung machen ihm zusätzlich das Leben schwer und zerstören den Lebensraum unseres fleißigen Bodenhausmeisters. Regenwürmer sind Leittiere des lebenswichtigen Ökosystems „Boden“. Sie sind auf eine nachhaltige Landwirtschaft angewiesen, die ihren Lebensraum erhält und ihnen auch durch Humusaufbau und organische Düngung genügend Futter bereitstellt. Eine Folge der Wurm-Armut ist die verminderte Wasseraufnahme der Böden aufgrund fehlender Wurmröhren. Zunehmende Überschwemmungen, auch nach normalem Starkregen, sind deutliche Anzeichen dafür.

Beliebte Unkräuter

In der ökologischen Landwirtschaft haben Unkräuter den Namen Beikräuter bzw. Begleiter bekom-

men. Diese werden toleriert solange sie den Ertrag nicht deutlich gefährden. Die höhere Dichte an Wildkräutern fördert die Vielfalt und bietet Lebensraum für Insekten, sodass im Bio-Landbau im Vergleich zu konventionell genutzten Flächen rund 90 Prozent mehr Bestäuber und fast 40 Prozent mehr räuberische Nützlinge vorkommen.

Eigenverantwortung übernehmen

Immer wieder warnen Wissenschaftler vor dem Aussterben der Arten. Alle 10 Minuten stirbt eine Art aus. 100 mal blinzeln. Es finden weltweit Konferenzen zu diesem Thema statt und Fachleute überlegen sich Strategien. Im Prinzip ist es aber so, dass jeder Einzelne einen guten Beitrag zum Schutz des Bodens leisten kann. Und das auch noch ganz einfach. Viele Schadstoffe kommen durch die Luft, das Abwasser oder durch feststoffliche Abfälle in den Boden. Das schadet nicht nur dem Boden, sondern auch der menschlichen Gesundheit.

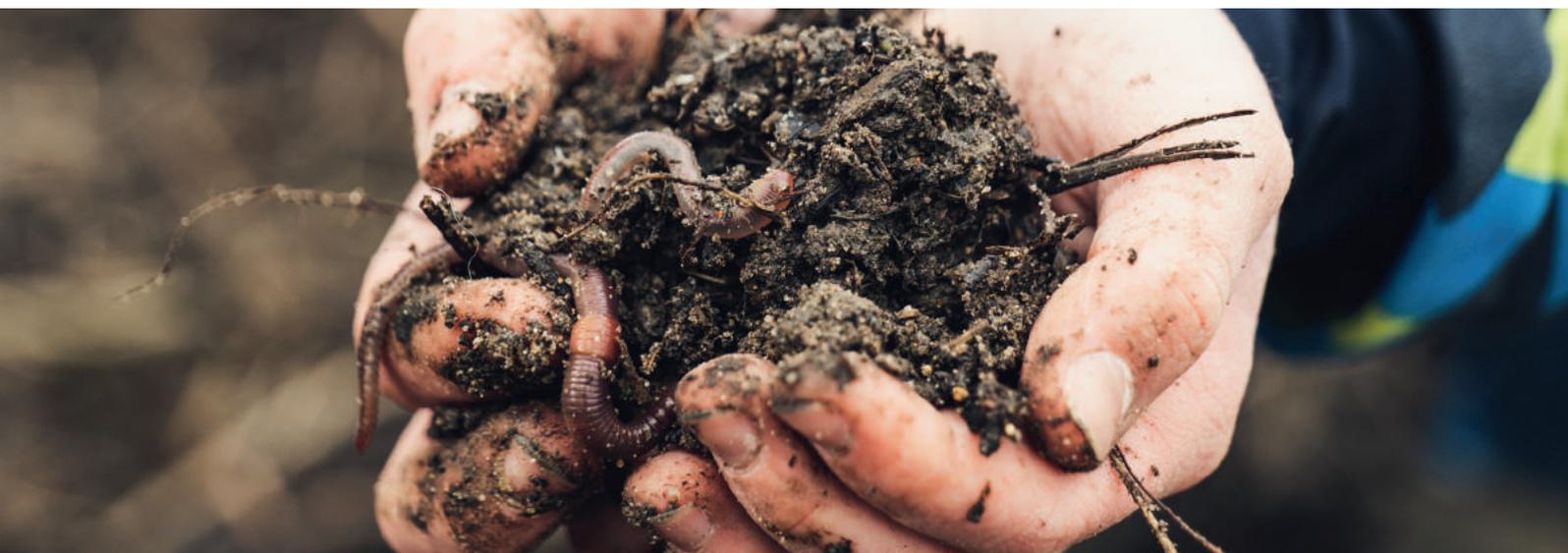
Der richtige Umgang mit Gebrauchsgütern ist deshalb unabdingbar:

- Wählen Sie bevorzugt frische und biologische Produkte. So schonen Sie den Boden in Österreich und in vielen anderen Teilen der Welt.
- Essen Sie mehr Gemüse und weniger Fleisch- und Milchprodukte. Denn tierische Produkte benötigen sehr viel Fläche in ihrer Herstellung. Mit einer gemüsereichen Ernährung entlasten Sie den Boden.
- Kaufen Sie Lebensmittel, die auf speziellen Humusaufbau-Feldern angebaut werden. Das fördert den Humusaufbau und die Kohlenstoffspeicherung.

- Reduzieren Sie Ihren Konsum. Fahrrad statt Auto, Buch statt neuer Fernseher und frisches Obst vom Markt ohne Verpackung. Das schont den Boden, aber auch die Gesundheit und das Gemüt.
- Wiederverwenden und reparieren von Gebrauchsgütern. Das freut die Umwelt und das Geldbörserl.
- Trennen Sie Müll gewissenhaft, vor allem wenn es sich um Geräte handelt, die bedenkliche Stoffe beinhalten. Durch den richtigen Umgang mit Abfällen, kann der Austrag auf den Boden verhindert werden.
- Vermeiden Sie jeglichen Gebrauch von Chemikalien im Garten. So halten Sie nicht nur Ihren Boden, sondern auch letztendlich Ihre Ernte frei von Giften.
- Gestalten Sie die Wege durch Beete oder Wiesen durchlässig und vermeiden Sie Betonwege. Bodentiere können nun einfach durch den Garten ziehen, den Boden lockern und ihm wichtige Nährstoffe zuführen.
- Legen Sie einen Wildgarten an. Die Schmetterlinge und Bienen werden sich freuen.
- Legen Sie einen Komposthaufen an oder bauen Sie eine Regenwurmbox. Lebensmittelreste werden direkt in frischen Humus verwandelt.
- Kaufen Sie torffreie Blumenerde. Torf ist ein wichtiger natürlicher Rohstoff, welcher laufend abgebaut wird und dadurch den Boden und die Kohlenstoffspeicherfähigkeit zerstört

**Abfallentsorgungsverband Kufstein /
Abfallwirtschaftsverband Bezirk Kitzbühel**

Fischergries 2 | 6330 Kufstein
Tel: +43 (0) 676 88 690 605



ORDINATIONSZEITEN IM PILLERSEETAL

Dr.ⁱⁿ Schwab Karina

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 11:30	16:00 - 18:00
Dienstag	08:00 - 11:30	
Mittwoch	08:00 - 11:30	16:00 - 18:00
Donnerstag	08:00 - 11:30	
Freitag	08:00 - 11:30	Notordination *16:00 - 17:00

Dr. Ernst Rupert

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 11:30	
Dienstag	08:00 - 11:30	16:00 - 18:30
Mittwoch	08:00 - 11:30	16:00 - 18:30
Donnerstag	08:00 - 11:30	
Freitag	08:00 - 11:30	

Dr. Lahnsteiner Thomas

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 11:30	16:00 - 18:00
Dienstag	08:00 - 11:30	16:00 - 18:00
Mittwoch	08:00 - 11:30	
Donnerstag		16:00 - 18:00
Freitag	08:00 - 11:30	

* Die Sprechstunde am Freitagnachmittag ist die einzige in der gesamten Region und somit **ausnahmslos für Notfälle und akute Beschwerden** vorgesehen!!! (16.00 bis 17.00 Uhr).

Dr. Lechner Hannes (St. Ulrich)

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 12:00	16:00 - 18:00
Dienstag		14:00 - 18:00
Mittwoch	08:00 - 11:00	
Donnerstag		16:00 - 19:00
Freitag	08:00 - 12:00	

Dr. Klema Manfred (Waidring)

	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 - 11:00	16:00 - 18:00
Dienstag	08:00 - 11:00	
Mittwoch	08:00 - 11:00	16:00 - 18:00
Donnerstag	08:00 - 11:00	16:00 - 18:00
Freitag	08:00 - 11:00	





Wir sagen leise Servus!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich in die Pension und wir schließen am 27. Mai 2023 unsere Türen. Weinend, weil wir vieles vermissen werden, lachend, weil etwas Neues auf uns wartet. Wir bedanken uns bei unseren tollen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, unseren treuen Kunden, unseren Freunden und Bekannten und bei unseren Familien. Wir sagen danke für 16 spannende Jahre, viele tolle Erlebnisse, interessante Gespräche und Bekanntschaften.

Günter Stolzlechner
und das
Team von Speck und Wurst Stolzlechner



WILLKOMMEN DAHEIM!

DIE RAIFFEISEN SCHLAUSPAR- FINANZIERUNG

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Die Raiffeisen Bausparfinanzierung – der (Bau-)Stoff, aus dem Wohnräume gemacht werden – bietet volle Flexibilität dank individueller Laufzeiten bis zu 35 Jahren. Und dank der kostenlosen Zinssatzobergrenze, die bis 20 Jahre ab Zuteilung des Bauspardarlehens gilt, bleibt Ihre Bausparfinanzierung sicher und kalkulierbar. Weitere Informationen in Ihrer Raiffeisenbank oder unter raiffeisen.at/bausparfinanzierung

